



Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
Wald schafft Zukunft



Gebiet Gemeinschaftlicher Bedeutung
DE 1941-301
„Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“
Forstamt Schuenhagen

Aktualisierung Fachbeitrag Wald
2018

**Mecklenburg
Vorpommern** 
MV tut gut.

Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt

www.wald-mv.de

Impressum

Auftraggeber:

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern – Anstalt des öffentlichen Rechts -
Tel.: 0385/67000
<http://www.wald-mv.de>
e-mail: Natura2000@LFOA-MV.de

Auftragnehmer:

ATALAY-Consult GmbH
Am Brunnen 23
58502 Balve

Bearbeitung:

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern – Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fachbereich Waldbehandlung, Vermarktung
Fachgebiet 22 – Waldbau, Waldschutz, Naturschutz und Jagd
Sachgebiet Natura 2000 (Frau FOR Kerstin Lehniger, Herr Matthias Poeszus)
Zeppelinstr. 3
19061 Schwerin

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums:

Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete.



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms
für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2015 – 2022
unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes
Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, erarbeitet und
veröffentlicht. Web: www.europa-mv.de



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung und Zusammenfassung	5
0.1 Einleitung	5
0.2 Zusammenfassung	6
I. Teil Grundlagen	9
I.1 Allgemeine Gebietsbeschreibung	9
I.1.1 Grundlagen	9
I.1.2 Nutzung der Waldflächen	12
I.1.3 Schutzgebiete	13
I.2 Bedeutung des Gebietes für das europäische Netz Natura 2000	16
I.2.1 Gemeldete und erfasste Wald-Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL	16
I.2.2. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Wald-Lebensraumtypen für das europäische Netz NATURA 2000	17
I.2.3. Für den Schutzzweck oder die Erhaltungsziele maßgebliche Bestandteile von Wald-Lebensraumtypen	18
I.3 Erhaltungszustand der signifikanten Lebensraumtypen	19
I.3.1. Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie	19
I.3.2. Bewertungseinheiten	19
I.3.3. WLRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwald	22
I.3.4. WLRT 9130 – Waldmeister-Buchenwald	24
I.3.5. WLRT 9180* – Schlucht- und Hangmischwald	33
I.3.6. WLRT 91E0* - Erlen-Eschenwald	34
I.4 Zusammenfassende Bewertung des Gebietes	45
I.4.1 Defizitanalyse	45
I.4.3 Funktionsbezogene Erhaltungsziele	47
II Teil: Festlegung und Vorbereitung der Maßnahmen	47
II.1 Erforderliche Schutz-, Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen	47
II.1.1 WLRT 9110 – Hainsimsen-Buchenwald	49
II.1.2 WLRT 9130 – Waldmeister -Buchenwald	50
II.1.3 WLRT 9180 – Schlucht- und Hangmischwald	53
II.1.4 WLRT 91E0* - Erlen-Eschenwald	54
II.1.5 Mittelspecht	55
II.1.6 Rotmilan	56
II.1.7 Schwarzmilan	57
II.1.8 Schwarzspecht	58
II.1.9 Zwergschnäpper	59
II.2 Quellenverzeichnis	61
III Anhang	62
III.1 Maßnahmenplanung	62
III.1.1 Liste der Maßnahmen nach Forstadresse	62
III.1.2 Erläuterung der Maßnahmen	75
III.2 Kartendarstellung	81
III.2.1 Karte der Waldlebensraumtypen	81

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Flächenverteilung nach Forstrevieren	6
Tabelle 2: Vorkommen von WLRT des Anhangs I (Kennzeichnung der prioritären WLRT mit *).	7
Tabelle 3: Altersklassenverteilung des Waldes im Oberstand	9
Tabelle 4: Baumartenverteilung der Waldfläche	10
Tabelle 5: Verteilung der Stamm-Standortsformengruppen der Waldfläche	11
Tabelle 6: Eigentumsartenverteilung der Waldfläche	12
Tabelle 7: Maßgebliche Bestandteile des EU-Vogelschutzgebietes DE 1941-301	13
Tabelle 8: Landschaftsschutzgebiet im GGB	14
Tabelle 9: Naturschutzgebiete im GGB	15
Tabelle 10: Wald-Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL im Gebiet und gesetzlicher Biotopschutz	15
Tabelle 11: Vorkommen von WLRT des Anhangs I (Kennzeichnung der prioritären WLRT mit *).	16
Tabelle 12: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden WLRT für das Netz Natura 2000	17
Tabelle 13: Standörtliche oder funktionelle "maßgebliche Bestandteile" der Waldlebensraumtypen im Gebiet	18
Tabelle 14: Übersicht über die Flächen der Bewertungseinheiten (BE)	22
Tabelle 15: Flächenveränderungen im WLRT 9110	22
Tabelle 16: Auswertung Hainsimsen-Buchenwald 9110 3_005	23
Tabelle 17: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_001	25
Tabelle 18: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_004	27
Tabelle 19: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_005	28
Tabelle 20: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_007	30
Tabelle 21: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_015	31
Tabelle 22: Auswertung – Waldmeister-Buchenwald 9130	32
Tabelle 23: Auswertung Schlucht- und Hangmischwald 9180*	33
Tabelle 24: Flächenveränderungen im WLRT 91E0*	40
Tabelle 25: Auswertung des Erlen-Eschenwaldes an Fließgewässern und Quellstandorten 91E0* - Bewertungseinheiten 001 - 006	42
Tabelle 26: Auswertung des Erlen-Eschenwaldes an Fließgewässern und Quellstandorten 91E0* - Bewertungseinheiten 007 - 011	43
Tabelle 27: Auswertung des Erlen-Eschenwaldes an Fließgewässern und Quellstandorten 91E0* - Bewertungseinheiten 012 - 016	44
Tabelle 28: Aktueller und anzustrebender Erhaltungszustand der WLRT des Anhangs I	46
Tabelle 29: Übersicht über die Erhaltungsziele der WLRT nach Anhang I FFH-RL	47
Tabelle 30: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 9110	49
Tabelle 31: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 9130	50
Tabelle 32: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 9180	53
Tabelle 33: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 91E0*	54
Tabelle 34: Zusammenstellung der Maßnahmen für die Arten	60

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage der Bewertungseinheiten für die WLRT 9110, 9130 und 9180	21
--	----

0. Einleitung und Zusammenfassung

0.1 Einleitung

Das Gebiet Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ wurde durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als besonderes Schutzgebiet im Sinne von Artikel 3 i. V. m. Artikel 4 der FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992) der EU-Kommission vorgeschlagen. Mit den Entscheidungen der Kommission vom 7. Dezember 2004 und vom Juni 2007 wurde das Gebiet in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung aufgenommen. Nach Festlegung der Liste gemeinschaftlicher Bedeutung muss das Land das GGB als „besonderes Schutzgebiet“ ausweisen.

Für die besonderen Schutzgebiete sind nach Artikel 6 Absatz 1 der FFH-Richtlinie (vgl. § 32 Bundesnaturschutzgesetz) durch die Mitgliedstaaten die nötigen Erhaltungsmaßnahmen sowie geeignete Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art festzulegen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in den Gebieten vorkommen. Die Erhaltungsmaßnahmen sind gegebenenfalls in eigens aufgestellten Bewirtschaftungs- (Management-)plänen oder integriert in andere Entwicklungspläne darzustellen.

Die Umsetzung der FFH-Richtlinie im Wald erfolgt in Mecklenburg-Vorpommern durch die Forstverwaltung im Einvernehmen mit der Naturschutzverwaltung. Dabei werden die „Wald-Lebensraumtypen“¹ nach Anhang I der FFH-Richtlinie durch die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern –Anstalt des öffentlichen Rechts- bearbeitet. Die Anforderungen für die „Offenland-Lebensraumtypen“² nach Anhang I der FFH-Richtlinie und für die Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im Wald werden im Rahmen der Managementplanung durch die Naturschutzverwaltung formuliert. Bei fehlender Managementplanung werden lediglich die Daten des aktuellen Standarddatenbogens dargestellt.

Für die Waldflächen erfolgten im Jahre 2009 die erste Vor-Ort-Aufnahme sowie die Festlegung von Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen. Für die Flächen des Offenlandes und die Habitate der FFH-Arten wurde die Managementplanung der Naturschutzverwaltung 2012 abgeschlossen.

Der Zustandsbericht bezieht sich ausschließlich auf die Waldflächen im Hoheitsbereich des Forstamtes Schuenhagen.

¹ alle Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie mit den EU-Codes 2180 sowie 9xxx

² alle Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie außer „Waldlebensraumtypen“

Mit dem vorliegenden Bericht zur Zustandsüberwachung der Waldflächen sollen folgende Funktionen erfüllt werden:

- Überwachung und Überprüfung der vorkommenden Waldlebensraumtypen im GGB
- Überprüfung der Wirksamkeit der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Analyse des Gebietszustandes und Festsetzung neuer Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen

0.2 Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht wurde für das GGB DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ im Forstamt Schuenhagen erstellt

Das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) umfasst eine Gesamtfläche von 17.559 ha. Im Forstamt Schuenhagen befinden sich davon 5006 ha, sie liegen in den Revieren Eixen (03) und Buchenhorst (04).

Die Gesamtwaldfläche des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) im Forstamt Schuenhagen beträgt 1.518,33 ha, das entspricht einem Bewaldungsprozent von 30 %. Die Holzbodenfläche beträgt 1.420,56 ha (inkl. Blößen und nicht eingerichtete Flächen), auf einer Fläche von 97,77 ha kommen Nichtholzböden vor.

Tabelle 1: Übersicht der Flächenverteilung nach Forstrevieren

Revier-Nummer	Revier-Name	GGB-Fläche (ha)	Waldfläche im GGB (ha)	Waldfläche im GGB (%) – FOA Schuenhagen
03	Eixen	4759	1471,23	29,4
04	Buchenhorst	247	47,09	0,6

Folgende WLRT des Anhangs I der FFH-Richtlinie wurden 2009/2018 im Bereich des Forstamtes Schuenhagen im GGB nachgewiesen und der Erhaltungszustand bewertet:

Tabelle 2: Vorkommen von WLRT des Anhangs I (Kennzeichnung der prioritären WLRT mit *).

EU-Code	WLRT	Erhaltungszustand 2009 Gesamtgebiet	Erhaltungszustand 2009 - FoA Schuenhagen	Erhaltungszustand 2018 – FoA Schuenhagen
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B	C	B
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	B	B	B
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	-	-	B
91D0*	Moorwälder	B	-	-
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno padion, Alnion incanae, Salicion albae)	B	B	B

Alle vorkommenden LRT des Anhang I der FFH-RL und Habitate der Arten des Anhangs II der FFH-RL im Gebiet sind generell zu erhalten. Hierfür sind die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Im Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ wurden auf einer Fläche von 497,43 ha vier WLRT des Anhangs I mit signifikantem Vorkommen ermittelt. Es handelt sich dabei um den Hainsimsen-Buchenwald (EU-Code 9110), Waldmeister-Buchenwald (EU-Code 9130), Schlucht- und Hangmischwald (EU-Code 9180*) sowie Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (EU-Code 91E0*).

Für die WLRT 9110, 9130 und 9180* wurden 2009 20 Bewertungseinheiten gebildet. Im Bereich des Forstamtes Schuenhagen kommen davon 8 Bewertungseinheiten vor.

WLRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwald

Der WLRT 9110 kommt in diesem Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung ausschließlich in der Bewertungseinheit 5 vor. Er wurde auf 4,32 ha bestätigt und hat einen Anteil von ca. 0,1% an der gesamten Waldfläche.

Die Bewertungseinheit hat sich von einem „ungünstigen“ Erhaltungszustand (C) in einen „guten“ Erhaltungszustand (B) entwickelt. Zusätzliche Lebensraumtypenflächen des WLRT 9110 wurden auf 3,10ha ermittelt.

WLRT 9130 – Waldmeister-Buchenwald

Mit einem Anteil von ca.22% an der gesamten Waldfläche des GGB „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ ist der WLRT 9130 der am meisten vertretene Wald-Lebensraumtyp.

Von den acht im Forstamt Schuenhagen vorkommenden Bewertungseinheiten, konnte der WLRT 9130 in 6 Bewertungseinheiten auf einer Fläche von 328,99 ha bestätigt werden.

Der Wald- Lebensraumtyp 9130 befindet sich insgesamt in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

Die Gesamtfläche des WLRT 9130 im Bereich des Forstamtes Schuenhagen hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 31 ha erhöht.

WLRT 9180* – Schlucht- und Hangmischwald

Der WLRT 9180 kommt in diesem Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung auf 3,79 ha in der Bewertungseinheit 6 vor und hat einen Anteil von ca. 0,2% an der gesamten Waldfläche. Der östlich des Maibachs, am Rand eines Grundmoränenkerbtals im NSG „Maibachtal“, liegende prioritäre WLRT wurde in diesem Gebiet erstmalig ausgewiesen.

Die Bewertungseinheit befindet sich in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

WLRT 91E0* - Erlen-Eschenwald

Der Erlen-Eschenwald an Fließgewässern und Quellstandorten wurde auf 160,33 ha im Gebiet aufgenommen und hat einen Anteil von ca. 11% an der gesamten Waldfläche. Der Lebensraumtyp wurde entsprechend der hydrologischen Gegebenheiten in 16 Bewertungseinheiten unterteilt. Der Gesamt-Lebensraumtyp ist in einem „guten“ Erhaltungszustand B. In der Tabelle 32 - 34 werden für alle Bewertungseinheiten die Auswertungen zusammenfassend dargestellt.

Die Gesamtfläche des WLRT ist um 17,35 ha angewachsen.

I. Teil Grundlagen

I.1 Allgemeine Gebietsbeschreibung

I.1.1 Grundlagen

Baumartenverteilung

In den Wäldern des „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ liegt der Schwerpunkt der Altersklassenverteilung in den mittelalten Waldbeständen mit einem Flächenanteil von 50%. Junge Waldbestände haben einen Anteil von 20%, über 100 jährige Bestände haben einen Anteil von ca. 29% an der gesamten Waldfläche. Bäume über 180 Jahre nehmen 2% ein und werden ausschließlich durch Rotbuchen (58%) und Stieleichen (42%) repräsentiert. Blößen und nicht eingerichtete Flächen haben einen Anteil von 1,7%.

Tabelle 3: Altersklassenverteilung des Waldes im Oberstand

Altersklasse	Alter (Jahre)	Fläche (ha)	Anteilsfläche (%)
Holzboden	-	1420,56	100
Blöße/ nE	0	24,26	1,7
I	1-20	163,30	11,5
II	21 - 40	121,71	8,6
III	41 - 60	227,30	16,0
IV	61 - 80	274,97	19,4
V	81 - 100	196,06	13,8
VI	101 - 120	92,22	6,5
VII	121 - 140	145,85	10,3
VIII	141 - 160	74,02	5,2
IX	161 - 180	69,51	4,9
X	> 180	31,36	2,2

Die Laubgehölze haben einen Flächenanteil von 82% und die Nadelgehölze von 18%, damit prägen die Laubgehölze dieses GGB.

Die prägenden Laubholzarten sind die Rotbuche(23%), die Roterle (18%), die Stieleiche (12%) und die Gemeine Birke (11%). Die am weitesten verbreitete Nadelholzart ist die Gemeine Fichte (6%). Die standortsheimischen Laubholzarten haben einen Waldanteil von 80%.

Tabelle 4: Baumartenverteilung der Waldfläche

Baumart	Code	Fläche (ha)	Anteilsfläche (%)
Fläche Oberstand		1396,30	100
Laubgehölze		1147,69	82,20
Standortheimische Laubgehölze		1124,11	80,51
Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)	RBU	327,93	23,49
Roterle (<i>Alnus glutinosa</i>)	RER	255,23	18,28
Stieleiche (<i>Quercus robur</i>)	SEI	165,61	11,86
Gemeine Birke (<i>Betula pendula</i>)	GBI	155,06	11,11
Salweide (<i>Salix caprea</i>)	SWE	66,72	4,78
Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)	BAH	36,06	2,58
Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	GES	34,29	2,46
Sonstige Baumweiden.	WEB	34,13	2,44
Bruchweide (<i>Salix fragilis</i>)	BWE	21,95	1,57
Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	HBU	7,80	0,56
Aspe (<i>Populus tremula</i>)	AS	7,19	0,51
Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>)	TEI	3,87	0,28
Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>)	WLI	2,51	0,18
Silberweide (<i>Salix alba</i>)	WWE	1,77	0,13
Vogelkirsche (<i>Cerasus avium</i>)	VKB	1,66	0,12
Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Padus avium</i>)	GTK	0,87	0,06
Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>)	SAH	0,73	0,05
Rüster sons. (<i>Ulmus spec.</i>)	RUS	0,42	0,03
Bergrüster (<i>Ulmus glabra</i>)	BRU	0,27	0,02
Strauchhasel	SHA	0,05	0,01
Standortfremde Laubgehölze		23,58	1,69
Sons. Pappeln (<i>Populus spec.</i>)	PAS	11,48	0,82
Weißerle (<i>Alnus incana</i>)	WER	9,20	0,66
Roteiche (<i>Quercus rubra</i>)	REI	2,33	0,17
Balsampappel – Hybriden (<i>Populus trichocarpa</i> x <i>maximoviczii</i>)	BPA	0,56	0,04
Nadelgehölze		248,61	17,80
Standortheimische Nadelgehölze		53,15	3,81
Gemeine Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>)	GKI	53,15	3,81
Standortfremde Nadelgehölze		195,46	14,00
Gemeine Fichte (<i>Picea abies</i>)	GFI	85,24	6,10
Europäische Lärche (<i>Larix decidua</i>)	ELA	39,99	2,86
Japanische Lärche (<i>Larix kaempferi</i>)	JLA	36,42	2,61
Grüne Douglasie (<i>Pseudotsuga menziesii</i>)	GDG	21,37	1,53
Sitkafichte (<i>Picea sitchensis</i>)	SFI	11,41	0,82
Weißtanne (<i>Abies alba</i>)	WTA	1,04	0,07
Gesamt		1.396,30	100

Standortsheimische Nadelgehölze sind in diesem GGB mit der Gemeinen Kiefer auf ca. 4% der Fläche vertreten.

Standortsfremde Gehölze haben einen Anteil von ca. 18% , die Grüne Douglasie, die bei uns häufig gepflanzten Lärchenarten (Europäische Lärche und Japanische Lärche), die Gemeine Fichte, Pappelhybriden, die Weißerle und die Roteiche sind dort die dominierenden Baumarten. Im Unterstand kommt noch die Spätblühende Traubenkirsche mit hinzu, die derzeit noch nicht im Oberstand zu finden ist.

Verteilung der Stamm-Standortsformengruppen

Die Waldstandorte des GGB sind durch eine überwiegend kräftige und reiche Nährkraftausstattung gekennzeichnet. 45% der Standorte sind organische Nassstandorte. 41% der Standorte sind terrestrische Standorte mit einem Wechsel aus mäßiger bis reicher Nährstoffversorgung. Dauerfeuchte Nassstandorte kommen auf 1% der Fläche vor. Besonders hoch sind die, aufgrund der schweren Begehrbarkeit einiger Flächen, nicht kartierten Standorte mit 12%.

Tabelle 5: Verteilung der Stamm-Standortsformengruppen der Waldfläche

Standortsformengruppe	Signatur	Fläche in ha	Fläche in %
reiche Brücher	OR3	65,85	4,3
reiche Trockenbrücher	OR4	4,96	0,3
kräftige nasse Sümpfe	OK1	5,39	0,4
kräftige Sümpfe	OK2	158,88	10,5
kräftige Brücher	OK3	174,48	11,5
kräftige Trockenbrücher	OK4	15,92	1,0
mäßig nährstoffhaltige Sümpfe	OM2	62,42	4,1
mäßig nährstoffhaltige Brücher	OM3	33,07	2,2
mäßig nährstoffhaltige Trockenbrücher	OM4	33,22	2,2
ziemlich arme Sümpfe	OZ2	69,65	4,6
ziemlich arme Brücher	OZ3	24,92	1,6
ziemlich arme (dauer-)feuchte Trockenbrücher	OZ4	3,45	0,2
arme Sümpfe	OA2	23,45	1,5
Σ Organische Nassstandorte		675,66	45
reiche (dauer-)nasse Standorte	NR1	3,03	0,2
reiche (dauer-)feuchte Standorte	NR2	2,30	0,2
kräftige (dauer-)nasse Standorte	NK1	1,37	0,1
kräftige (dauer-)feuchte Standorte	NK2	2,86	0,2
mäßig nährstoffhaltige (dauer-)feuchte Standorte	NM2	3,40	0,2
Σ Mineralische Nassstandorte mit Dauerfeuchte		12,96	1
reiche mittelfrische Standorte	R2	176,01	11,6

kräftige frische Standorte	K1	3,02	0,2
kräftige mittelfrische Standorte	K2	400,98	26,4
mäßig nährstoffhaltige frische Standorte	M1	0,02	0,0
mäßig nährstoffhaltige mittelfrische Standorte	M2	26,68	1,8
mäßig nährstoffhaltige frische Standorte mit besserer Grundwasserversorgung	M2g	13,82	0,9
Σ Unvernässte Standorte		620,53	41
nicht kartiert		184,06	12,1
Sonderstandorte		25,11	1,7
		209,17	14
Gesamtsumme		1.518,33	100

I.1.2 Nutzung der Waldflächen

Das Gebiet ist forsthoheitlich fünf Forstämtern zugeordnet. In diesem Zustandsbericht wird jedoch lediglich die Gebietsfläche im Forstamt Schuenhagen betrachtet. Die Waldflächen befinden sich im Eigentum von unterschiedlichen Eigentümern.

Tabelle 6: Eigentumsartenverteilung der Waldfläche

Eigentumsarten	Anteilfläche (%)
Sonstiges	2,7
Staatswald Bund	5,9
Staatswald Land	27,3
Kommunalwald	5,4
Privatwald	57,1
Kirchenwald	1,6

Für alle Waldflächen, die sich im Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommern oder der Landesforst MV befinden, sind folgende Bewirtschaftungsgrundsätze zu befolgen:

- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten (Stand November 2015)
- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten Teil II (Stand April 2018)
- Grundsätze der Bewirtschaftung der Buche im Landeswald Mecklenburg-Vorpommern
- Richtlinie zur Sicherung von Alt- und Totholzanteilen im Wirtschaftswald

I.1.3 Schutzgebiete

I.1.3.1 Internationale Schutzgebiete - SPA - Vogelschutzgebiete

Das Gebiet ist Bestandteil des europäischen Vogelschutzgebietes DE 1941-401 „Recknitz- und Trebeltal mit Seitentälern und Feldmark“.

Gemäß § 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung liegt der Schutzzweck des Gebietes im Schutz der für das Gebiet maßgeblichen wildlebenden Vogelarten sowie ihrer Lebensräume. Beim Gebiet „Recknitz- und Trebeltal mit Seitentälern und Feldmark“ handelt es sich dabei um die in Tab. 7 aufgeführten Arten und Lebensräume (gemäß Anlage 1 der Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung).

Tabelle 7: Maßgebliche Bestandteile des EU-Vogelschutzgebietes DE 1941-301

Vogelart		Lebensraumelemente	
dt. Name	wiss. Name	Brutvogel	Zug-, Rastvogel, Überwinterer
Kranich	Grus grus	störungsarme nasse Waldbereiche, wasserführende Sölle und Senken, Moore, Sümpfe, Verlandungszonen von Gewässern und renaturierte Polder	störungsarme, seichte Gewässerbereiche Sammelplätze (z. B. flache Seebuchten, renaturierte Polder) und landseitig nahe gelegene störungsarme Bereiche als Schlaf- und Sammelplätze sowie
		angrenzende oder nahe störungsarme landwirtschaftlich genutzte Flächen (insbesondere Grünland)	große unzerschnittene und möglichst störungsarme landwirtschaftlich genutzte Flächen als Nahrungshabitat in der Nähe der Schlaf- und Sammelplätze
Mittelspecht	Dendrocopos medius	Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen und stehendem Totholz sowie mit Beimischungen älterer grobborkiger Bäume (u. a. Eiche, Erle und Uraltbuchen)	
Rotmilan	Milvus milvus	möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen) mit Laubwäldern und Laub-Nadel-Mischwäldern mit Altbeständen und Altbäumen insbesondere im Waldrandbereich sowie einem störungsarmen Horstumfeld, ersatzweise auch Feldgehölze und Baumreihen (Bruthabitat) und mit hohen Grünlandanteilen sowie möglichst hoher Strukturdichte (Nahrungshabitat)	
Schwarzmilan	Milvus migrans	möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)	
		mit Laubwäldern und Laub-Nadel-Mischwäldern mit Altbeständen und Altbäumen insbesondere im Waldrandbereich sowie einem störungsarmen Horstumfeld, ersatzweise auch Feldgehölze und Baumreihen (Bruthabitat) und	
		mit hohen Grünlandanteilen sowie möglichst hoher Strukturdichte (Nahrungshabitat)	

Vogelart		Lebensraumelemente	
dt. Name	wiss. Name	Brutvogel	Zug-, Rastvogel, Überwinterer
Schwarzspecht	Dryocopus martius	größere, vorzugsweise zusammenhängende Laub-, Nadel- und Mischwälder mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen und Totholz	
Seeadler	Haliaeetus albicilla	möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)	fisch- und wasservogelreiche, größere Gewässer (Seen, Flüsse, Teichkomplexe) sowie renaturierte Polder, störungsarme Waldbereiche als Schlafplätze
		mit störungsarmen Wäldern (vorzugsweise Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder, ersatzweise Feldgehölze) mit ausreichend hohen Anteilen an Altbeständen als Bruthabitat sowie fisch- und wasservogelreiche Seen als Nahrungshabitat	
Zwergschnäpper	Ficedula parva	Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder mit ausreichend hohen Anteilen an Beständen mit stehendem Totholz (Höhlungen als Nistplatz), mit wenig oder fehlendem Unter- und Zwischenstand sowie gering ausgeprägter oder fehlender Strauch- und Krautschicht (Hallenwälder)	
Schreiadler	Aquila pomarina	möglichst unzerschnittene Landschaftsbereiche (insbesondere im Hinblick auf Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen)	
		mit störungsarmen Waldgebieten (Laub- und Laub-Nadel-Mischwälder) und darin eingeschlossenen Schreiadlerschutzarealen mit ausgedehnten Altbeständen, die einen ausreichend hohen Schlussgrad aufweisen (Bruthabitat)	
		mit hohen Grünlandanteilen (vorzugsweise störungsarm und nahe des Brutwaldes, ersatzweise auch grünlandähnliche Flächen und niedrigwüchsige Dauerkulturen) sowie einer hohen Dichte an linienhaften Gehölzstrukturen und Feuchtlebensräumen	

1.1.3.2 Nationale Schutzgebiete – Naturschutz-, Landschaftsschutzgebiete und Naturparke

Landschaftsschutzgebiete

Im Bereich des GGB im Forstamt Schuenhagen befinden sich folgende Landschaftsschutzgebiete.

Tabelle 8: Landschaftsschutzgebiet im GGB

Name	LSG-Nummer	Landkreis	Gesamtfläche (ha)	Fläche (ha)
Recknitztal	62	Nordvorpommern	7197	5664,26
Trebeltal (Nordvorpommern/Altkreis Grimmen)	66	Nordvorpommern	12864	4314,09

Naturschutzgebiete

Im Bereich des GGB im Forstamt Schuenhagen befinden sich folgende Naturschutzgebiete.

Tabelle 9: Naturschutzgebiete im GGB

Name	NSG-Nummer	Gesamtfläche (ha)	Fläche im GGB – FoA Schuenhagen (ha)
Maibachtal	214	90	86,32
Grenztalmoor	80	488	488,18
Unteres Recknitztal	210	1.420	1.410,75

1.1.3.3 Gesetzlich geschützte Biotope (§20-Biotope)

In nachfolgender Tabelle werden die im Gebiet vorkommenden Wald-Lebensraumtypen den Kategorien des gesetzlichen Biotopschutzes nach § 20 NatSchAG zugeordnet. In den meisten Fällen unterliegen die WLRT unmittelbar dem gesetzlichen Biotopschutz. Ausnahme hiervon stellen die LRT 9110 und 9130 dar.

Tabelle 10: Wald-Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL im Gebiet und gesetzlicher Biotopschutz

EU-Code	WLRT	Gesetzlich geschütztes Biotop nach §20 NatSchAG-MV	Gesetzlich geschütztes Biotop nach §30 BNatSchG
9110	Hainsimsen- Buchenwald (Luzulo- Fagetum)	-	-
9130	Waldmeister- Buchenwald (Asperulo- Fagetum)	-	-
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	-	Schluchtwälder
91D0*	Moorwälder	Naturnahe Bruch-, Sumpf und Auwälder (Mindestgröße 5.000 m²)	Bruch-, Sumpf- und Auwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	Bruch-, Sumpf- und Auwälder

I.2 Bedeutung des Gebietes für das europäische Netz Natura 2000

I.2.1 Gemeldete und erfasste Wald-Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL

Wald-Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

In Tabelle 11 sind die im Fachbeitrag-Wald (2009) ermittelten Vorkommen von Wald-Lebensraumtypen mit Flächenangaben einschließlich der Bewertungen des Erhaltungszustands dargestellt.

Tabelle 11: Vorkommen von WLRT des Anhangs I (Kennzeichnung der prioritären WLRT mit *).

EU-Code	WLRT	Flächen- größe 2009 (ha)- Gesamt- gebiet	Erhaltungs- zustand 2009 – Gesamt- gebiet	Flächen- größe 2009 (ha) – FoA Schuen- hagen	Erhaltungs- zustand 2009 – FoA Schuen- hagen	Flächen- größe 2018 (ha) – FoA Schuen- hagen	Erhaltungs- zustand 2018 ³ - FoA Schuen- hagen
9110	Hainsimsen- Buchenwald (Luzulo- Fagetum)	36,97	B	1,28	C	4,32	B: 100%
9130	Waldmeister- Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	746,48	B	292,45	B	328,99	B: 100%
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	-	-	-	-	3,79	B: 100%
91D0*	Moorwälder	61,08	B	36,33	B	-	-
91E0*	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	532,00	B	142,98	B	160,33	B
							A: 0,00ha
							B: 134,91ha (84%)
							C: 25,42ha (16%)
Summe Flächengröße		1.376,53		473,04		497,43	

³ Erhaltungszustand rechnerisch aus den Zustandsdaten der Bewertungseinheiten hergeleitet.

I.2.2. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Wald-Lebensraumtypen für das europäische Netz NATURA 2000

Nachdem im vorangegangenen Abschnitt die im Sinne der FFH-Richtlinie relevanten Schutzobjekte benannt wurden, auf die Art. 6 FFH-Richtlinie anzuwenden ist, erfolgt in diesem Abschnitt eine weitergehende Differenzierung der Lebensraumtypen hinsichtlich ihrer Bedeutung im Schutzgebietsnetz Natura 2000. Die angelegten Kriterien dienen als Grundlage zur Ermittlung der Lebensraumtypen und/oder Arten im jeweiligen Gebiet, für die vordringlich Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt werden sollen. Die hier verwendeten Kriterien dienen auch der Definition der Erheblichkeit im Rahmen der Verträglichkeitsprüfung, bei der die Empfindlichkeit gegenüber Beeinträchtigungen eine wesentliche Rolle spielt.

Wald-Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

Kriterien zur Einschätzung der Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen für das europäische Netz Natura 2000 sind:

- ein „günstiger“ insbesondere „hervorragender“ Erhaltungszustand auf Gebietsebene (
- die Priorität im Sinne des Art. 1 d) FFH-RL,
- das Vorhandensein landesweiter Schwerpunktorkommen (sehr hoher Flächenanteil) im jeweiligen Gebiet,
- eine landesweit „ungünstige“ Gesamtbewertung des LRT innerhalb der GGB, ein europaweit „ungünstiger“ Erhaltungszustand innerhalb und außerhalb von GGB gemäß dem Bericht nach Art. 17 FFH-RL.

Tabelle 12: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden WLRT für das Netz Natura 2000

LRT EU- Code	Prioritärer LRT	Sehr hoher Flächen-anteil im Gebiet (relative Größe = A) bezogen auf das Land	Europaweit ungünstiger Zustand (gelb oder rot nach Ampelschema gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL)
9110	-	-	
9130	-	-	
9180*	x	-	
91D0*	x	-	
91E0*	x	-	

* Die Angaben stammen aus dem 3. Bericht (2007-2012) Lung FFH-Bericht für LRT in M-V)

I.2.3. Für den Schutzzweck oder die Erhaltungsziele maßgebliche Bestandteile von Wald-Lebensraumtypen

Die maßgeblichen Bestandteile für das GGB sind in der **Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – Natura 2000-LVO M-V)** aufgeführt. „Alle standörtlichen oder funktionellen „maßgebliche Bestandteile“ als Voraussetzung für einen „günstigen“ Erhaltungszustand der WLRT sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Tabelle 13: Standörtliche oder funktionelle "maßgebliche Bestandteile" der Waldlebensraumtypen im Gebiet

Lebensraumtyp	EU-Code	lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	9110	bodensaure, meist krautarme Buchenwälder auf anhydromorphen trockenen bis frischen und semihydromorphen feuchten bodensauren (basenarmen) Standorten (sandige Moränenflächen und Böden der Sander, Talsande, Beckensande, Binnendünen)
		struktureiche Bestände
		unterschiedliche Waldentwicklungsphasen mit einem hinreichend hohen Anteil der Reifephase im GGB
		lebensraumtypische Gehölzarten in der Baum- und Strauchschicht
		hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz
		lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht
Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	9130	lebensraumtypisches Tierarteninventar
		krautreiche Buchenwälder auf kalkhaltigen bis mäßig sauren, teilweise nährstoffreichen, oft lehmigen Böden mit Naturverjüngung (geschiebelehm- und -mergelreiche Moränenflächen, nährstoffreichere Sandbereiche der Moränen und moränennahen Sander)
		struktureiche Bestände
		unterschiedliche Waldentwicklungsphasen mit einem hinreichend hohen Anteil der Reifephase im GGB
		lebensraumtypische Gehölzarten in der Baum- und Strauchschicht
		hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz
Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	9180*	lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht
		lebensraumtypisches Tierarteninventar
		edellaubholzreiche Mischwälder auf Standorten steiler Hänge (Durchbruchstäler von Bächen und Flüssen der Endmoräne, in Übergängen von Hochflächen der kuppigen Grundmoräne und der Endmoräne zu ebenen Moränenflächen sowie zum Sander, zu Seen steil abfallende Hänge und Erosionsrinnen an Beckenrändern)
		struktureiche Bestände
		hinreichend hoher Anteil an mehrschichtigen Beständen
		lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht
		hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz
		lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht
		lebensraumtypisches Tierarteninventar

Lebensraumtyp	EU-Code	lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	91E0*	bewaldete Ufer entlang von Flüssen und Bächen im Beeinflussungsbereich der Fließgewässer und intakte Quellstandorte mit stetig sickerndem abfließendem Grundwasser mit Roterle und Gemeiner Esche als vorherrschende Baumarten
		Weiden-Auengebüsche im direkten, regelmäßig überfluteten Uferbereich und Auwald aus Silberweide auf höher gelegenen, weniger überströmten, feinkörnigeren Auenböden
		struktureiche Bestände
		unterschiedliche Waldentwicklungsphasen mit einem hinreichend hohen Anteil der Reifephase im GGB
		lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht
		lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschicht
		hinreichend hoher Anteil an Biotop- und Altbäumen, stehendem und liegendem Totholz
		lebensraumtypisches Tierarteninventar

I.3 Erhaltungszustand der signifikanten Lebensraumtypen

I.3.1. Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Im Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ wurden auf einer Fläche von 469,01 ha vier WLRT des Anhanges I mit signifikantem Vorkommen ermittelt. Es handelt sich dabei um den Hainsimsen-Buchenwald (EU-Code 9110), Waldmeister-Buchenwald (EU-Code 9130), Schlucht- und Hangmischwald (EU-Code 9180*) sowie Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (EU-Code 91E0*).

I.3.2. Bewertungseinheiten

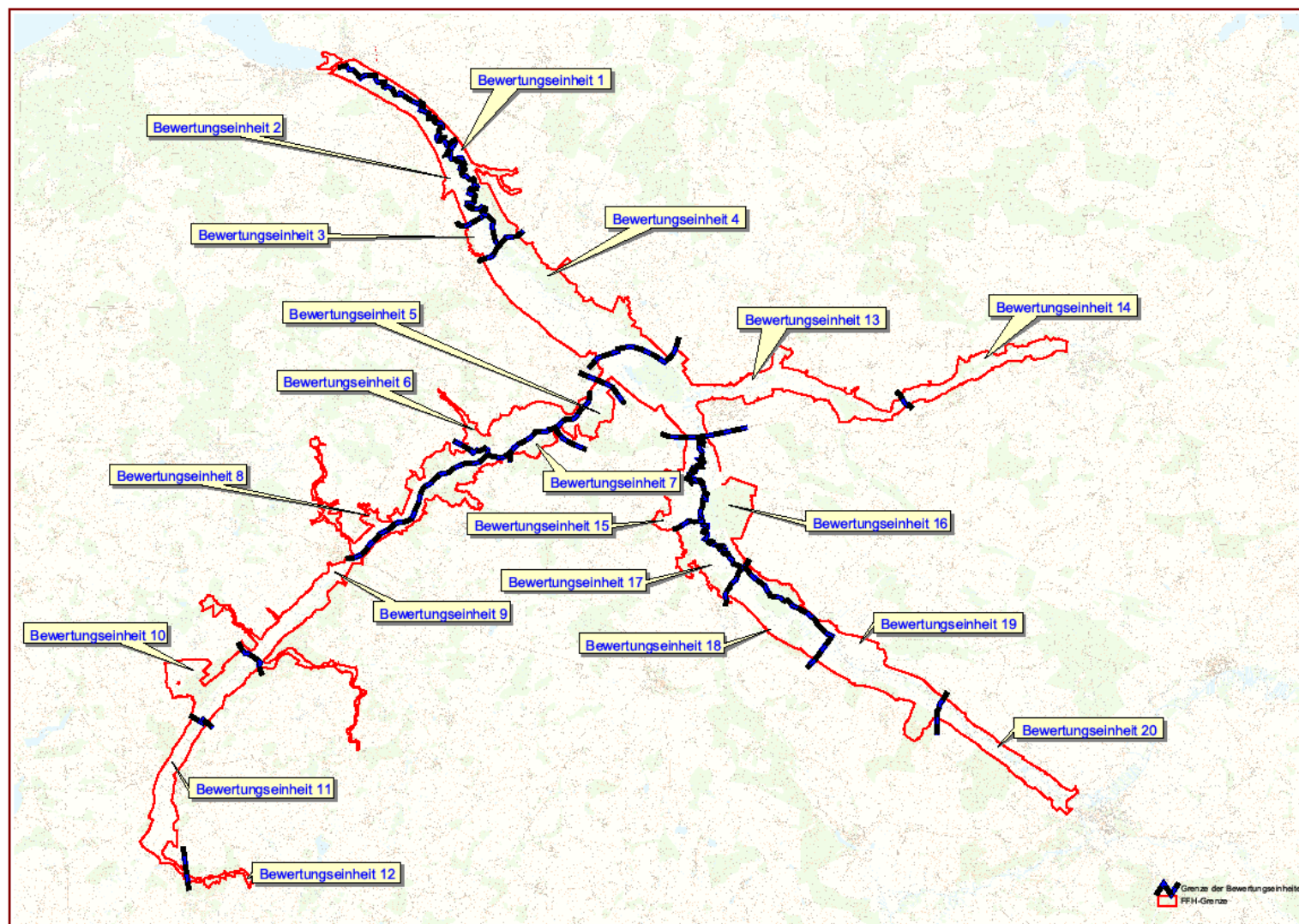
Bewertungseinheiten bestehen aus den Flächen eines Wald-LRT in einem GGB. Die Abgrenzung der Bewertungseinheiten erfolgt nach natürlichen/anthropogenen Landschaftsstrukturen und Verwaltungseinheiten. Für die WLRT 9110, 9130, 9160, 9180* und 9190 ist festgelegt, dass zusätzlich die WLRT-Fläche pro Bewertungseinheit 250ha nicht überschreiten darf.

Für die WLRT 91D0* und 91E0* sind Bewertungseinheiten nach hydrologischen Gegebenheiten abzugrenzen. D. h. Waldflächen sind nur zusammenzufassen, wenn sie auch hydrologisch eine Einheit bilden und weniger als 100 m auseinanderliegen.

Es werden demnach drei Kennzeichnungen für die Bewertungseinheiten vorgenommen (Kennzeichnung 1 = alle 91D0*, Kennzeichnung 2 = alle 91E0*, Kennzeichnung 3 = alle anderen WLRT).

- Im GGB 1941-301 wurden aufgrund regionaler sowie eigentumsmäßiger Besonderheiten 20 Bewertungseinheiten für die Buchen-und Eichenlebensraumtypen ausgewiesen; 8 Bewertungseinheiten liegen davon im FoA Schuenhagen
- Der WLRT 91E0* Erlen-Eschenwald wurde entsprechend der hydrologischen Gegebenheiten in 16 Bewertungseinheiten ausgewiesen.

Abbildung 1: Lage der Bewertungseinheiten für die WLRT 9110, 9130 und 9180



Dargestellt werden nur die im Forstamtbereich Schuenhagen vorkommenden Bewertungseinheiten. Bewertungseinheit 15 kommt noch im Forstamtbereich Poggendorf im Revier Stubbendorf vor. Die zusätzlichen WLRT-Flächen finden in diesen Angaben keine Berücksichtigung.

Tabelle 14: Übersicht über die Flächen der Bewertungseinheiten (BE)

BE	Wald-Anteil-fläche (%)	Wald-Anteil-fläche (ha)	WLRT 9110-Anteil-fläche (%)	WLRT 9110-Anteil-fläche (ha)	WLRT 9130-Anteil-fläche (%)	WLRT 9130-Anteil-fläche (ha)	WLRT 9180-Anteil-fläche (%)	WLRT 9180-Anteil-fläche (ha)
1	25,8	391,09	-	-	22,6	88,49	-	-
4	39,6	602,88	-	-	24,4	147,15	-	-
5	10	151,93	2,8	4,32	35,5	53,94	-	-
6	9,9	150,94	-	-	9,8	14,81	2,5	3,79
7	4,2	63,08	-	-	29,8	18,77	-	-
8	0,2	2,98	-	-	-	-	-	-
13	7,9	119,66	-	-	-	-	-	-
15	2,4	35,77	-	-	16,3	5,83	-	-
	100	1518,33	0,28	4,32	21,7	328,99	0,2	3,79

I.3.3. WLRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwald

Der WLRT 9110 kommt in diesem Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung ausschließlich in der Bewertungseinheit 5 vor. Er wurde auf 4,32 ha bestätigt und hat einen Anteil von ca. 0,28% an der gesamten Waldfläche. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung (98%) ist hervorragend ausgeprägt. Der Anteil der Reifephase (2009: 0% , 2018: 0%) hat sich nicht verändert und kann sich auf Grund des geringen Alters der Hauptbaumart langfristig nicht erhöhen, dies gilt auch für die Überlappungsphase.

Die Bewertungseinheit hat sich von einem „ungünstigen“ Erhaltungszustand (C) 2009 in einen „guten“ Erhaltungszustand (B) entwickelt. Die Bewertung im Einzelnen ist in nachfolgender Tabelle ersichtlich. Die Gesamtfläche des WLRT 9110 hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 0,06 ha verringert. Ursache für die Verringerung ist eine Grenzanpassung des WLRT an das digitale Luftbild. Neue Lebensraumtypenflächen des WLRT 9110 wurden auf 3,10 ha ermittelt.

Tabelle 15: Flächenveränderungen im WLRT 9110

Bewertungs-einheit	Verlustfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache
3_005	13_3_932_a_3_1	0,06	GIS Anpassung

Tabelle 16: Auswertung Hainsimsen-Buchenwald 9110 3_005

Parameter WLRT 9110	BE 3_005		Gesamt
	Wert	Bewertung	
WLRT- Fläche (ha)	4,32		4,32
Habitatstrukturen	C		B
Anteil der Reifephase (%)	0,0	C	
Anteil der Überlappungsphase (%)	0,0		
Altholzinseln (%)	-	C	
Totholz, Alt- u. Biotopbäume (Stck./ha)	0,00		
Arteninventar	A		
Haupt- und Nebenbaumarten (%)	98,4	A	
Auftreten von Störzeigern (%)	9,5		
Tier- und Pflanzenarten			
Beeinträchtigungen	A		
Fahrspuren %	keine	A	
Bodenbearbeitung %	keine	A	
Schäden an Waldvegetation %	keine	A	

I.3.4. WLRT 9130 – Waldmeister-Buchenwald

Mit einem Anteil von ca.22% an der gesamten Waldfläche des GGB „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ ist der WLRT 9130 der am meisten vertretene Wald-Lebensraumtyp.

Von den acht im Forstamt Schuenhagen vorkommenden Bewertungseinheiten, konnte der WLRT 9130 in 6 Bewertungseinheiten auf einer Fläche von 328,99 ha bestätigt werden. Damit hat sich die Bestandesfläche um 31 ha vergrößert. In diesen sechs Bewertungseinheiten ist die Baumart Rotbuche mit einem Flächenanteil von ca. 90% die den Waldmeister-Buchenwald prägende Baumart. Als typische Nebenbaumarten mischen sich die Stieleiche, Traubeneiche, Bergahorn, Spitzahorn, Hainbuche und Gemeine Esche mit einem Flächenanteil von 15% mit ein.

Ursache für die Erhöhungen sind Grenzanpassung des WLRT an das digitale Luftbild, Anpassungen der Bestandesabgrenzungen und die Änderung der Ansprache und Ausgrenzungskriterien. Die Zahlen für die Bewertungseinheiten 5 und 6, aus dem Fachbeitrag 2009, mussten korrigiert werden, es kam zu einem Fehler in dem Berechnungsprogramm. Der Wald- Lebensraumtyp 9130 befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Erhaltungszustand (B). Die Bewertung im Einzelnen ist in nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Bewertungseinheit 1 WLRT 9130

Der WLRT 9130 kommt in dieser Bewertungseinheit auf 88,49 ha vor. Die sich auf der nordöstlichen Seite, meist in Hanglage, des Recknitztales befindlichen WLRT Flächen bestehen aus Rotbuchen- und Stieleichenmischwäldern mit vereinzelt Bergahornen im Oberstand. Sie verfügen über einen hohen Anteil an Naturverjüngung aus Rotbuche und Bergahorn im Unterstand.

Der Anteil der Reifephase (2009: 47% , 2018: 51%) hat sich leicht erhöht, der Anteil der Überlappungsphase (2009: 4%, 2018: 13%) hat sich ebenso erhöht. Mittelfristig werden auf 24% der Fläche Rotbuchen- und Bergahornunterstände die Aufnahmeschwelle von 5m überschreiten und somit zu einem Anstieg in der Überlappungsphase führen. Auf 4% der Flächen kann es durch die Nutzung des Oberstandes zu geringen Verlusten (ca.4%) in der Reifephase kommen, im Verhältnis dazu werden mittelfristig ca. 12% der Buchenbestände in die Reifephase einwachsen. Es ist dadurch in dem nächsten Jahrzehnt, bei normaler Nutzung, von einem ausgeglichenen Zustand auszugehen. Auf 7,3% der Fläche ist eine Altholzinsel ausgewiesen worden.

Die Bewertungseinheit befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

Die Fläche des WLRT 9130 hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 2,20 ha verringert.

Einem Flächenverlust von 8,10 ha steht ein Flächenzuwachs von 5,90 ha entgegen.

Aufgrund der Änderung der „Arbeitsanweisung zum Management von FFH - Waldlebensraumtypen“ kam es zu einer Flächenverringerung des WLRT um 4,39 ha. Für die Waldlebensraumtypen wurden die Ansprache- und Ausgrenzungskriterien 2016 verändert. Es handelt sich damit für diese Flächen um keine Verschlechterung des Lebensraumtyps. Zusätzlich kam es auf 3,71 ha zu einem Wechsel in den Baumarten des Oberstandes, die sich vorher im Unterstand befindlichen Baumarten wurden zum Oberstand. Die lebensraumtypische Nebenbaumart Bergahorn hat sich dabei auf einen Anteil von über 50% entwickelt. Demgegenüber steht ein Flächenzugang des WLRT von 2,39 ha. Diese Zugangsfläche wurde als Kompensationsfläche (Floating) übernommen. Als weiterer Zugang sind 3,51 ha in die WLRT-fläche eingegangen. Ursache für die Erhöhungen sind Grenzanpassung an das digitale Luftbild, Anpassungen der Bestandesabgrenzungen und die Änderung der Ansprache und Ausgrenzungskriterien bei den 2009 (Erstkartierung) bestätigten WLRT-Flächen.

Tabelle 17: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_001

Bewertungs- einheit	Verlustfläche			Zugangsfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache	Forstadresse	ha	Ursache
3_001	13_3_192_a_2_1	3,71	Baumartenwechsel Unterstand wurde zu Oberstand BAH nun dominante Baumart	13_3_193_b_3_1	0,61	Neue Arbeitsanweisung (Floatingfläche)
	13_3_193_a_4_3	0,28	Neue Arbeitsanweisung	13_3_193_b_4_2	0,20	Anschluss an Nachbarfläche (Floatingfläche)
	13_3_193_b_1_2	0,34	Neue Arbeitsanweisung	13_3_194_b_1_1	1,58	Neue Arbeitsanweisung (Floatingfläche)
	13_3_194_a_1_1	0,84	Neue Arbeitsanweisung	Bewertungseinheit	3,51	GIS, Grenzanpassungen, Flächenkorrekturen
	13_3_194_b_8_1	0,28	Neue Arbeitsanweisung			
	13_3_194_b_8_2	0,11	Neue Arbeitsanweisung			
	13_3_194_b_9_2	0,25	Neue Arbeitsanweisung			
	13_3_195_a_2_2	0,38	Neue Arbeitsanweisung			
	13_3_202_a_2_2	0,77	Neue Arbeitsanweisung			
	13_3_202_a_3_2	1,14	Neue Arbeitsanweisung			
Gesamt		8,10			5,90	

Bewertungseinheit 4 WLRT 9130

Der WLRT 9130 kommt in dieser Bewertungseinheit auf 125,31 ha vor. Die Bewertungseinheit schließt direkt an die Bewertungseinheit 001 an und befindet sich auch auf der nordöstlichen Seite, meist in Hanglage, des Rechnitztales. Die WLRT Flächen bestehen aus Rotbuchen- und Stieleichenmischwäldern mit eingemischten Bergahornen und Gemeinen Eschen im Oberstand. Sie verfügen über einen hohen Anteil an Naturverjüngung aus Rotbuche und Bergahorn im Unterstand mit stellenweisen sehr starkem Wildverbiss.

Der Anteil der Reifephase (2009: 55% , 2018: 78%) hat sich stark erhöht, der Anteil der Überlappungsphase (2009: 1%, 2018: 2%) hat sich kaum verändert. Der „ungünstige“ Zustand (C), bei den Habitatstrukturen, hat sich dadurch nicht geändert. Mittelfristig werden auf ca. 22% der Fläche Rotbuchen- und Bergahornunterstände die Aufnahmeschwelle von 5m überschreiten und somit zu einem Anstieg in der Überlappungsphase führen können. Um den „guten“ Zustand zu erreichen müssen die Totholz, Alt- u. Biotopbäume- Vorkommen nicht verringert werden. Die Haupt- und Nebenbaumarten haben einen sehr guten Anteil von ca. 97%.

Auf 18% der Fläche wurden Störzeiger festgestellt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um nitrophile Arten, welche aufgrund des Nährstoffeintrages durch die angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen begünstigt werden.

Das Arteninventar konnte deshalb nur mit „gut“ (B) bewertet werden.

Die Bewertungseinheit befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

Die Fläche des WLRT 9130 hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 4,65 ha vergrößert.

Einem Flächenverlust von 3,23 ha steht ein Flächenzuwachs von 9,43 ha entgegen.

Aufgrund der Änderung der „Arbeitsanweisung zum Management von FFH -

Waldlebensraumtypen“ kam es zu einer Flächenverringerung des WLRT um 0,94 ha. Für die Waldlebensraumtypen wurden die Ansprache- und Ausgrenzungskriterien 2016 verändert.

Die Fläche 13_3_179_a_1_1 ist in der Ersterfassung 2009 falsch eingestuft worden. Es handelt sich damit für diese Flächen um keine Verschlechterung des Lebensraumtyps.

Als Zugang sind 9,43 ha in die WLRT-fläche eingegangen. Ursache für die Erhöhungen sind Grenzanpassung an das digitale Luftbild, Anpassungen der Bestandesabgrenzungen und die Änderung der Ansprache und Ausgrenzungskriterien bei den 2009 (Erstkartierung) bestätigten WLRT-Flächen.

Neue Lebensraumtypenflächen des WLRT 9130 in dieser Bewertungseinheit wurden auf 21,82 ha ermittelt.

Tabelle 18: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_004

Bewertungs- einheit	Verlustfläche			Zugangsfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache	Forstadresse	ha	Ursache
3_004	13_3_75_b_4_1	0,08	Eigentumsänderung	13_3_75_d_3_1	0,09	Eigentumsänderung
	13_3_179_a_1_1	1,58	Erstkartierung falsch	13_3_77_a_11_1	0,14	Grenzänderung
	13_3_186_a_2_2	0,94	Neue Arbeitsanweisung	13_3_78_b_0_1	2,48	Grenzänderung
	13_3_179_b_5_2	0,22	Grenzänderung	13_3_182_b_4_1	0,24	Grenzänderung
	13_3_186_a_1_1	0,41	Grenzänderung	13_3_182_b_15_1	0,91	Grenzänderung
				13_3_182_b_15_2	0,27	Grenzänderung
				13_3_183_a_2_1	0,30	Grenzänderung
				13_3_187_a_8_0	0,24	Grenzänderung
				gesamt	4,76	GIS-Anpassung
Gesamt		3,23			9,43	

Bewertungseinheit 5 WLRT 9130

Der WLRT 9130 kommt in dieser Bewertungseinheit auf 53,94 ha vor. Die Bewertungseinheit befindet sich nördlich-westlich der „Recknitztal-Kaserne“ und erstreckt sich von Schabow entlang der Recknitz bis zur L23 bei Bad Sülze Ausbau. Auch diese Flächen befinden sich meist in Hanglage zum Recknitztal. Die WLRT Flächen bestehen aus Rotbuchen- und Stieleichenmischwäldern im Oberstand. Sie verfügen über einen hohen Anteil an Naturverjüngung aus Rotbuche im Unterstand, der stellenweise sehr stark durch Wildverbiss geschädigt ist.

Der Anteil der Reifephase (2009: 25% , 2018: 68%) hat sich stark erhöht, der Anteil der Überlappungsphase (2009: 0%, 2018: 6%) hat sich leicht erhöht. Der „ungünstige“ Zustand (C), bei den Habitatstrukturen hat sich somit nicht verändert. Langfristig werden auf ca. 32% der Fläche Rotbuchen- und Bergahornunterstände die Aufnahmeschwelle von 5m überschreiten und somit zu einem Anstieg in der Überlappungsphase führen können. Um den „guten“ Zustand zu erhalten, sollten sich die Anteile von Totholz, Alt- u. Biotopbäume erhöhen.

Die Haupt- und Nebenbaumarten haben einen sehr hohen Anteil (ca.98%). Auf 5% der Fläche wurden Störzeiger festgestellt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um nitrophile Arten. Da alle Flächen dadurch gekennzeichnet sind, kann die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung nur bedingt als Verursacher in Frage kommen. Auf kräftigen Standorten kann die Brennessel, kleinflächig, zur natürlichen Artenausstattung gehören. Das Arteninventar konnte mit „sehr gut“ (A) bewertet werden.

Die Bewertungseinheit befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

Die Gesamtfläche des WLRT 9130 hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 0,79 ha verringert. Auf 1,43 ha ist ein Fehler in der Erstaufnahme festgestellt worden. Es handelte sich hier noch nie um einen Waldlebensraumtyp nach FFH-RL.

Als weiterer Zugang sind 0,64 ha in die Hauptfläche eingegangen. Die Ursache für diesen sonstigen Zugang, sind Grenzanpassung an das digitale Luftbild, Anpassungen der Bestandesabgrenzungen und die Änderung der Ansprache und Ausgrenzungskriterien bei den 2009 (Erstkartierung) bestätigten WLRT-Flächen.

Tabelle 19: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_005

Bewertungs- einheit	Verlustfläche			Zugangsfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache	Forstadresse	ha	Ursache
3_005	13_3_930_a_1_1	1,43	Falsche Erstaufnahme	Bewertungseinheit	0,64	Gis, Grenzanpassungen, Flächenkorrekturen
Gesamt		1,43			0,64	

Bewertungseinheit 6 WLRT 9130

Der WLRT 9130 kommt in dieser Bewertungseinheit auf 14,81 ha vor. Die Bewertungseinheit befindet sich auf der nordwestlichen Seite des Rechnitztales. Es handelt sich dabei um zwei räumlich getrennte Waldflächen (Abteilung 41 und 44) südlich und südwestlich von Dudendorf. Die WLRT-Flächen in der Abteilung 41 weisen eine sehr hohe Altersstruktur auf mit einem Rotbuchen- und Stieleichenmischwald teilweise über 200 Jahr. Sie verfügen über einen hohen Anteil an Naturverjüngung aus Rotbuche und Hainbuchen im Unterstand der stellenweise stark durch Wildverbiss geschädigt ist. Die Bestände in der Abteilung 44 sind dagegen deutlich jünger und haben kein Unterstand aus lebensraumtypischen Baumarten.

Der Anteil der Reifephase (2009: 63% , 2018: 70,6%) hat sich deutlich erhöht. Der Anteil der Überlappungsphase (2009: 0%, 2018: 5%) hat sich gering erhöht. Der „ungünstige“ Zustand (C), bei den Habitatstrukturen hat sich insgesamt nicht verbessert. Mittelfristig werden auf ca.50% der Fläche Unterstände aus Rotbuche die Aufnahmeschwelle von 5m überschreiten und somit zu einem Anstieg in der Überlappungsphase führen können. Die Haupt- und Nebenbaumarten haben einen hohen Anteil von ca.95%. Auf 17,6% der Fläche wurden Störzeiger festgestellt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um nitrophile Arten. Aufgrund der freien Lage der zwei Waldteile ist das auf einen Nährstoffeintrag durch die angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen zurück zu führen. Das Arteninventar konnte dadurch lediglich mit „gut“ (B) bewertet werden. Die

Bewertungseinheit hat sich von einem „ungünstigen“ Erhaltungszustand (C) in einen „guten“ Erhaltungszustand (B) entwickelt.

Die Gesamtfläche des WLRT 9130 hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 2,4 ha vergrößert. Im Fachbeitrag 2009 hat sich ein Schreibfehler eingeschlichen, die Flächengröße damals musste 12,41 ha heißen.

Bewertungseinheit 7 WLRT 9130

Der WLRT 9130 kommt in dieser Bewertungseinheit auf 21,10 ha vor. Die Bewertungseinheit schließt direkt an die Bewertungseinheit 005 an und erstreckt sich von Schabow in westliche Richtung bis an den Recknitzberg. Wie auch bei den anderen Bewertungseinheiten ist der WLRT in Randlage zur Recknitz-Niederung, die Hanglage ist hier weniger stark ausgeprägt und geht teilweise in das Niederungsgebiet über. Die WLRT Flächen bestehen aus Rotbuchen- und Stieleichenhainbuchenmischwälder. Sie verfügen über einen hohen Anteil an Naturverjüngung aus Rotbuche im Unterstand.

Der Anteil der Reifephase (2009: 64% , 2018: 25%) hat sich deutlich verringert. Der Anteil der Überlappungsphase (2009: 8%, 2018: 0%) hat sich auch deutlich verringert. Der „ungünstige“ Zustand (C) bei den Habitatstrukturen, hat sich dadurch weiter verschlechtert. Mittelfristig werden auf ca. 32% der Fläche Unterstände aus Rotbuche die Aufnahmeschwelle von 5m überschreiten und somit zu einem Anstieg in der Überlappungsphase führen können. Um den „guten“ Zustand zu erhalten sollten sich die Anteile von Totholz, Alt- u. Biotopbäume erhöht werden.

Die Haupt- und Nebenbaumarten haben einen guten Anteil von ca.90%. Auf 12% der Fläche wurden Störzeiger festgestellt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um nitrophile Arten.

Das Arteninventar konnte dadurch lediglich mit „gut“ (B) bewertet werden. Die Bewertungseinheit befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

Die Gesamtfläche des WLRT 9130 hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 4,58 ha erhöht. Es kam unabhängig von der Erhöhung zu einem Verlust von 1,26ha. Ursache ist die Änderung in der „Arbeitsanweisung zum Management von FFH -Waldlebensraumtypen“. Für die Waldlebensraumtypen wurden die Ansprache- und Ausgrenzungskriterien 2016 verändert. Es handelt sich damit für diese Flächen, um keine Verschlechterung des Lebensraumtypes.

Tabelle 20: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_007

Bewertungs- einheit	Verlustfläche			Zugangsfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache	Forstadresse	ha	Ursache
3_007	13_3_30_b_3_1	1,26	Neue Arbeitsanweisung	Bewertungseinheit	3,51	GIS, Grenzanpassungen, Flächenkorrekturen
Gesamt		1,26			3,51	

Bewertungseinheit 15 WLRT 9130

Der WLRT 9130 kommt in dieser Bewertungseinheit auf 5,83 ha vor. Die Bewertungseinheit befindet sich südlich von Lindholz am westlichen Rande des „Sülzer Salinenmoor“ das von der Trebel gequert wird. Er kommt hauptsächlich in der Abteilung 96 vor. Die WLRT Fläche besteht aus einem Rotbuchen- und Bergahornmischwald. Sie verfügt auf 30% der Fläche über einen hohen Anteil an Naturverjüngung aus Bergahorn im Unterstand. Sollte auf dem verbleibenden Teil dieser Fläche sich keine Naturverjüngung aus Rotbuche auf 51% der Fläche einstellen, könnte dies langfristig zum Verlust des WLRT führen.

Der Anteil der Reifephase (2009: 57% , 2018: 8%) hat sich deutlich verringert. Der Anteil der Überlappungsphase (2009: 0%, 2018: 16%) hat sich auch deutlich erhöht. Der „ungünstige“ Zustand (C) bei den Habitatstrukturen konnte sich dadurch nicht verbessern. Um einen „guten“ Zustand erreichen zu können sollten die Anteile von Totholz, Alt- u. Biotopbäume erhöht werden. Die Haupt- und Nebenbaumarten haben einen Anteil von ca.94%. Auf 23% der Fläche wurden Störzeiger festgestellt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um nitrophile Arten, was auf einen Nährstoffeintrag durch die angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen zurück zu führen sein könnte. Das Arteninventar konnte dadurch lediglich mit „gut“ (B) bewertet werden. Die Bewertungseinheit befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

Die Gesamtfläche des WLRT 9130 hat sich im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 um 0,45 ha verringert. Ursache ist die Änderung in der „Arbeitsanweisung zum Management von FFH - Waldlebensraumtypen“. Für die Waldlebensraumtypen wurden die Ansprache- und Ausgrenzungskriterien 2016 verändert. Es handelt sich damit für diese Flächen, um keine Verschlechterung des Lebensraumtypes.

Neue Lebensraumtypenflächen des WLRT 9130 in dieser Bewertungseinheit wurden auf 3,86 ha ermittelt.

Tabelle 21: Flächenveränderungen im WLRT 9130 3_015

Bewertungs- einheit	Verlustfläche			Zugangsfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache	Forstadresse	ha	Ursache
3_015	13_3_96_a_1_2	0,45	Neue Arbeitsanweisung			
Gesamt		0,59				

Tabelle 22: Auswertung – Waldmeister-Buchenwald 9130

Kenn-BE:	3_001	88,49	3_004	147,15	3_005	53,94	3_006	14,81	3_007	18,77	3_015	5,83	328,99
Kriterien	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Bewertung
Reifephase	51,2%	C	74,9%	C	68,3%	C	70,6%	C	23,0%	C	8,1%	C	B
Überlappungsphase	13,6%		2,5%		8,9%		4,8%		0,0%		16,1%		
Altholzinseln	7,3%	A	-	B	-	C	-	C	-	C	-	B	
Totholz, Alt- u. Biotopbäume	-		3,4 Stck/ha		1,9 Stck/ha		-		0,3 Stck/ha		4,1 Stck/ha		
Habitatstrukturen			B				C				C		
Haupt- u. Nebenbaumarten	97,6%	B	96,8%	B	98,7%	A	94,5%	B	90,1%	B	94,2%	B	
Störzeiger	12,2%		18,2%		9,5%		17,6%		13,5%		22,6%		
Pflanzen- u. Tierarten	-		-		-		-		-		0,00%		
Arteninventar		B		B		A		B		B		B	
Fahrspuren außerhalb Rückegasse sichtbar	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	
Bodenbearbeitung	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	
Schäden Waldvegetation	10,9%	B	15,9%	B	0,5%	B	7,6%	B	keine	A	5,1%	B	
Beeinträchtigungen		A		A		A		A		A		A	
Gesamtbewertung		B		B		B		B		B		B	B

I.3.5. WLRT 9180* – Schlucht- und Hangmischwald

Der WLRT 9180 kommt auf 3,79 ha in der Bewertungseinheit 6 vor und hat einen Anteil von ca. 0,2% an der gesamten Waldfläche. Der östlich des Maibachs, am Rand eines Grundmoränenkerbtal im NSG „Maibachtal“, liegende prioritäre WLRT wurde in diesem Gebiet erstmalig ausgewiesen. Die WLRT Fläche besteht aus einem Eschenwald mit eingemischter Stieleiche und Rotbuche als lebensraumtypische Baumarten. Eine Reifephase ist nicht vorhanden und wird sich auch erst längerfristig einstellen können. Totholz, Alt- und Biotopbäume wurden nicht aufgenommen. Die Habitatstrukturen befindet sich in einem „ungünstigen“ Zustand (C). Die Haupt- und Nebenbaumarten haben einen Anteil von ca.91%. Auf 20% der Fläche wurden Störzeiger festgestellt. Es handelte sich dabei hauptsächlich um nitrophile Arten, was auf einen Nährstoffeintrag durch die angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen zurück zu führen sein könnte. Das Arteninventar wurde mit „gut“ (B) bewertet. Schäden an der Waldvegetation kamen auf 56% der Fläche vor. Die Bewertungseinheit befindet sich in einem „guten“ Erhaltungszustand (B).

Tabelle 23: Auswertung Schlucht- und Hangmischwald 9180*

Kenn-BE:	3_006		Gesamt
Kriterien	Wert	Bewertung	Bewertung
Fläche (ha)	3,79		3,79
Reifephase	0,0%	C	B
"gestörte" Raumstruktur	0,0%		
Altholzinseln	-	C	
Totholz, Alt- u. Biotopbäume	-		
Habitatstrukturen		C	
Haupt- u. Nebenbaumarten	90,8%	B	
Störzeiger	20,1%		
Pflanzen- u. Tierarten	-		
Arteninventar		B	
Fahrspuren außerhalb Rückegasse sichtbar	keine	A	
Bodenbearbeitung	keine	A	
Schäden Waldvegetation	55,9	C	
Beeinträchtigungen		B	
Gesamtbewertung		B	

I.3.6. WLRT 91E0* - Erlen-Eschenwald

Der Erlen-Eschenwald an Fließgewässern und Quellstandorten wurde auf 160,33 ha im Gebiet aufgenommen und hat einen Anteil von ca. 11% an der gesamten Waldfläche. Die Flächen des WLRT 91E0* wurden aufgrund ihrer hydrologischen Gegebenheiten in 16 Bewertungseinheiten eingeteilt, dabei sind acht Bewertungseinheiten in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben. Die Bewertungseinheiten umfassen eine Fläche zwischen 1,42 und 33,52 ha. Der Gesamt-Lebensraumtyp ist in einem „guten“ Erhaltungszustand B .

Eine Veränderung der Gesamtfläche des WLRT 91E0* im Vergleich zur Erfassung im Jahr 2009 konnte nur für einzelne Bewertungseinheiten ermittelt werden, da sich die Recknitz im Grenzgebiet zwischen den Forstämtern Schuenhagen und Billenhagen befindet und ursprünglich dort gemeinsame, nach den hydrologischen Gegebenheiten, gebildete Bewertungseinheiten vorhanden waren. Teile dieser Bewertungseinheiten sind also nicht mit in der aktuellen Zustandsüberwachung enthalten. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Gesamtfläche, aufgrund von Renaturierungsprojekten und einer damit einhergehenden Standortsverbesserung, erhöht hat. Weitere mögliche Ursachen für eine Erhöhung oder Verringerung ist die Änderung in der „Arbeitsanweisung zum Management von FFH -Waldlebensraumtypen“. Für die Waldlebensraumtypen wurden die Ansprache- und Ausgrenzungskriterien 2016 verändert. Des Weiteren wurden die GIS-Datengrundlagen überarbeitet.

Bewertungseinheit 1 (2,69ha)

Die Bewertungseinheit 1 befindet sich im Durchströmungsbereich am Ufer der Recknitz bei Damgarten. Es handelt sich hier um eine neu ausgewiesene WLRT-Fläche. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER) und hat einen hohen Anteil an Störzeigerarten (40%). 28% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Trotz der hohen Störzeigerzahl, zumeist Brennnessel, konnten am Standort keine negativen Veränderungen festgestellt werden.

Bewertungseinheit 2 (5,98 ha)

Die Bewertungseinheit befindet sich im Durchströmungsbereich am Ufer der Recknitz bei Plummendorf. Das Durchströmungsmoor mit vereinzelten quellenigen Bereichen wird von einzelnen Entwässerungsgräben flankiert. Die Flächen gehörten zur ehemaligen Bewertungseinheit 45. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 94,6 % (RER), Störzeigerarten liegen bei 19%, es handelt sich dabei um ausschließlich Brennnessel (*Urtica dioica*). Da es sich noch um recht junge Bestände handelt, ist eine Reifephase noch nicht vorhanden, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung

auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Trotz der hohen Störzeigerzahl, zumeist Brennnessel, konnten am Standort keine negativen Veränderungen festgestellt werden.

Bewertungseinheit 3 (2,44 ha)

Die Bewertungseinheit befindet sich im Durchströmungsbereich am Ufer der Recknitz bei Plummendorf und liegt unweit der Bewertungseinheit 2. Das Durchströmungsmoor mit vereinzelt quellenartigen Bereichen wird von einzelnen Entwässerungsgräben flankiert. Die Flächen gehörten zur ehemaligen Bewertungseinheit 45. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER), Störzeigerarten liegen bei 29%, es handelt sich dabei ausschließlich um Brennnessel (*Urtica dioica*). Eine Reifephase ist noch nicht vorhanden, mittelfristig wächst der gesamte Bestand in die Reifephase ein und wird damit einen „hervorragenden“ Zustand (A) erreichen können. Die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A) auf. Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Trotz der hohen Störzeigerzahl konnten am Standort nur sehr geringe Veränderungen festgestellt werden.

Bewertungseinheit 4 (6,95 ha)

Die Bewertungseinheit befindet sich im Durchströmungsbereich am Ufer der Recknitz südlich von Plummendorf am Rande des NSG Torfstichgelände. Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 44 und hat sich von der Flächengröße her nicht verändert. Das Durchströmungsmoor wird von einzelnen Entwässerungsgräben flankiert oder durchzogen, diese Entwässerung hat zu einer Degradierung des Torfkörpers geführt. Die Fläche hat sich von einem „ungünstigen“ Zustand (C), in einen „guten“ Zustand (B) entwickelt. Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER), Störzeigerarten liegen bei 30%, es handelt sich dabei ausschließlich um nitrophile Arten (*Urtica dioica*), die auf die Entwässerung der Standorte zurück zu führen sind. 100% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Am Standort wurden teilweise geringe Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 5 (10,82 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um einen Quellmoorbereich südlich vom Schöpfwerk Pantlitz, im Durchströmungsmoorbereich der Recknitz. Die Flächen gehörten zur ehemaligen Bewertungseinheit 41. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 93,1 % (RER), Störzeigerarten liegen bei 20%, es handelt sich dabei um ausschließlich Brennnessel (*Urtica dioica*). Welches eine Folge der

Entwässerung der angrenzenden Gebiete sein könnte. Da es sich noch um recht junge Bestände handelt ist eine Reifephase noch nicht vorhanden. Die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Trotz der hohen Störzeigerzahl, zumeist Brennnessel, konnten am Standort nur geringe Veränderungen festgestellt werden.

Bewertungseinheit 6 (33,52 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich zum einen um ein fließgewässerbegleitendes Quellmoor im NSG „Recknitztal“ am Tribohmer Bach. Weiter handelt es sich um Durchströmungsmoorbereiche entlang der Recknitz. Die Flächen gehörten zur ehemaligen Bewertungseinheit 39. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 98,2 % (RER, GES), Störzeigerarten liegen bei 12%, es handelt sich dabei um ausschließlich Brennnessel (*Urtica dioica*). Diese Vorkommen sind eine Folge der Entwässerung dieses Gebietes. Ca. 72% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Am Standort wurden, auf einem überwiegendem Teil der Fläche, geringe Veränderungen festgestellt werden.

Bewertungseinheit 7 (2,48 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich zum einen um ein fließgewässerbegleitendes Quellmoor im NSG „Recknitztal“ am Tribohmer Bach, der an dieser Stelle renaturiert worden ist. Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 40 und hat sich um 1,05 ha vergrößert. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER). Die Störzeigerarten kommen auf einem Flächenanteil von 30% vor. Es handelt sich dabei um die nitrophilen Arten Brennnessel (*Urtica dioica*) und Holunder (*Sambucus nigra*). 100% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Auf geringen Teilen des Standortes sind Veränderungen festgestellt worden.

Bewertungseinheit 8 (30,43 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um ein Durchströmungsmoor an der Recknitz im NSG „Recknitztal“. Der Bruchwald wird über zahlreiche Gräben entwässert. Die Flächen gehörten zur ehemaligen Bewertungseinheit 38. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 89 % (RER, GES), Störzeigerarten liegen bei 23%, es handelt sich dabei um ausschließlich Brennnessel (*Urtica dioica*). Welches eine Folge der Entwässerung dieses Gebietes sein könnte. Ca. 54% der Hauptbaumarten befinden sich in der

Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Am Standort wurden auf dem überwiegenden Teil der Fläche geringe Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 9 (30,43 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um ein Durchströmungsmoor an der Recknitz im NSG „Recknitztal“. Der Bruchwald wird über zahlreiche Gräben entwässert. Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 37 und hat sich um 7,32 ha vergrößert. Die Fläche befindet sich in einem „ungünstigen“ Zustand (C). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER), Störzeigerarten liegen bei 43%, es handelt sich dabei um ausschließlich Brennnessel (*Urtica dioica*). Welches eine Folge der Entwässerung dieses Gebietes sein könnte. Eine Reifephase ist nicht vorhanden, da es einen Wechsel in der Baumartenschichtung kam und der Unterstand zum Oberstand geworden ist. Die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung (A) auf. Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Am Standort wurden, auf großen Teilen der Fläche, geringe Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 10 (9,42 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um ein Durchströmungsmoor an der Recknitz und Quellmoorbereiche im NSG „Unteres Recknitztal“. Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 35 und hat sich um 5,01 ha vergrößert. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 89 % (RER, GES), Störzeigerarten liegen bei 29%, es handelt sich dabei um ausschließlich Brennnessel (*Urtica dioica*). Welches eine Folge der Entwässerung dieses Gebietes sein könnte. Ca. 75% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als naturnah (A) eingestuft worden. Am Standort wurden, auf einem überwiegenden Teil der Fläche, geringe bis erhebliche Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 11 (1,64 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um ein Durchströmungsmoor an dem ehemaligen begradigten Lauf der Recknitz. Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 33 und hat sich nicht verändert. Die Fläche hat sich von einem „ungünstigen“ Zustand (C) in einen „guten“ Zustand (B) entwickelt. Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER, Weide). Eine Reifephase ist nicht vorhanden, da es sich noch um recht junge Bestände handelt. Die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als naturnah (A) eingestuft worden. Am Standort wurden keine Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 12 (5,64 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um den Bereich eines Durchströmungsmoores an einem renaturierten Bereich der Recknitz.. Es handelt sich hierbei um erstmalig ausgewiesene WLRT-Flächen. Die Flächen befinden sich in einem „ungünstigen“ Zustand (C). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER, SWE, GTK) und hat einen hohen Anteil an Störzeigerarten (59%). Auf diesen Flächen ein Wechsel der Schichtung bei den Baumarten des Oberstandes stattgefunden. Die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Aufgrund der ehemaligen stärkeren Entwässerung ist das Vorkommen nitrophiler Arten noch sehr hoch.

Bewertungseinheit 13 (11,66 ha)

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um den Bereich eines Durchströmungsmoores an einem renaturierten Bereich nördlich der Recknitz , deren neuer Verlauf unmittelbar an dem WLRT mäandrierend vorbei läuft. Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 32 und hat sich um 0,67ha verringert. Die Fläche befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 98 % (RER, SWE). Die Störzeigerarten kommen auf 50% der Fläche vor, es handelt sich dabei ausschließlich um die Brennnessel (*Urtica dioica*). Als nitrophile Art, könnte sie eine Folge der Entwässerungen dieses Gebietes sein. Ca. 4% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, mittelfristig wird sich an diesem Zustand nichts ändern können, da es sich zum größten Teil noch um recht junge Bestände der Altersklasse I handelt. Die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als gering gestört (B) eingestuft worden. Am Standort wurden, auf einem überwiegenden Teil der Fläche, geringe bis erhebliche Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 14 (1,91 ha)

Es handelt sich hier um einen Quellwald südlich von Dudendorf in einem ehemaligen Kerbtal zur Recknitz-Niederung. Er besteht aus einer größeren Quellmoorfläche, die aus dem Drängwasser des umliegenden Steilhangs gespeist wird. Das Quellmoor speist einen natürlichen Bach, der geschlängelt, zumeist tief eingekerbt in Richtung Recknitz-Niederung verläuft.

Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 31 und hat sich um 0,08ha erhöht. Die Fläche befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 100 % (RER, GES). Die Störzeigerarten umfassen 19% der Fläche. Es handelt sich dabei ausschließlich um die Brennnessel (*Urtica dioica*), vermutlich eine Folge der Entwässerungen des umliegenden Gebietes. 100% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist

eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als naturnah (A) eingestuft worden. Am Standort wurden nur geringe Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 15 (25,18 ha)

Diese entlang des Maibachs gelegene Bewertungseinheit befindet sich zum größten Teil im NSG „Maibachtal“ süd-westlich von Dudendorf. Es handelt sich um einen Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwald mit vereinzelt quelligen Bereichen (Tümpelquellen) in einem Grundmoränenkerbtal zur Recknitz-Niederung.

Die Bewertungseinheit entspricht der alten Bewertungseinheit 30 und hat sich um 0,02 ha erhöht. Die Fläche befindet sich, wie auch schon bei der Erstkartierung 2009, in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 99 % (RER, GES), Störzeigerarten liegen bei 48%. Es handelt sich dabei ausschließlich um Brennnessel (*Urtica dioica*) und Holunder (*Sambucus nigra*), vermutlich eine Folge des genutztes Acker- und Grünlandes mit verstärkten Stickstoffeintrag. 97% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als naturnah (A) eingestuft worden. Am Standort wurden teilweise geringe bis erhebliche Veränderungen festgestellt.

Bewertungseinheit 16 (1,42 ha)

Diese am Maibach gelegene Bewertungseinheit befindet sich im NSG „Maibachtal“ nord-westlich von Dudendorf. Es handelt sich um einen Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwald mit vereinzelt quelligen Bereichen (Tümpelquellen) in einem Grundmoränenkerbtal zur Recknitz-Niederung. Es handelt sich hierbei um eine erstmalig ausgewiesene WLRT-Fläche. Die Fläche befindet sich in einem „guten“ Zustand (B). Der Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten liegt bei 94 % (RER, GES) und hat einen hohen Anteil an Störzeigerarten von 59%. Es handelt sich dabei ausschließlich um Brennnessel (*Urtica dioica*) und Holunder (*Sambucus nigra*), vermutlich eine Folge des genutztes Acker- und Grünlandes mit verstärkten Stickstoffeintrag. 94% der Hauptbaumarten befinden sich in der Reifephase, die Raumstruktur weist eine „hervorragende“ Ausprägung auf (A). Die Gewässermorphologie ist als naturnah (A) eingestuft worden. Am Standort wurden trotz der hohen Störzeigeranzahl nur geringe Veränderungen festgestellt.

Tabelle 24: Flächenveränderungen im WLRT 91E0*

Bewertungs- einheit	Verlustfläche			Zugangsfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache	Forstadresse	ha	Ursache
2_001				13_4_214_n_0_2	2,69	Neuausweisung
2_005				13_4_214_i_2_1	5,05	Neuausweisung
2_006	13_3_199_b_2_1	1,76	Erstausweisung falsch	13_3_200_c_1_2	1,29	Neuausweisung
2_006	13_3_199_b_2_2	1,28	Erstausweisung falsch			
2_006	13_3_198_c_0_2	0,24	Falsche Baumarten-zusammensetzung			
2_006	13_3_198_d_0_2	0,40	Kein natürliches Fließgewässer, Erstausweisung falsch			
2_007				13_3_202_b_0_1	1,05	Neue Ausgrenzung des WLRT
2_008	13_3_197_b_0_1	7,11	Wegfall aufgrund von Eschentriebsterben	13_3_196_b_6_1	6,58	Neuausweisung
2_008	13_3_197_b_0_2	2,54	Wegfall aufgrund von Eschentriebsterben	13_3_196_b_6_2	0,64	Neuausweisung
2_009				13_3_192_b_2_1	4,88	Neuausweisung
2_009				13_3_192_b_3_1	2,64	Neuausweisung
2_010					1,15	Gis, Grenzanpassungen, Flächenkorrekturen
2_010				13_3_180_a_2_1	0,81	Neuausweisung
2_010				13_3_181_a_1_1	3,05	Neuausweisung
keine	13_3_186_c_0_1	3,44	Erstausweisung falsch, kein Quellmoor, kein natürliches Fließgewässer, ehemalige BE 036			
keine	13_3_186_c_0_2	0,50	Erstausweisung falsch, kein Quellmoor, kein natürliches Fließgewässer, ehemalige BE 036			
keine	13_3_78_a_1_1	0,79	Erstausweisung falsch			
2_012				13_3_32_c_4_1	5,31	Neuausweisung
2_012				13_3_32_f_0_1	0,15	Neuausweisung

Bewertungs- einheit	Verlustfläche			Zugangsfläche		
	Forstadresse	ha	Ursache	Forstadresse	ha	Ursache
2_013	13_3_32_a_1_1	1,45	Erstmalige Ausweisung außerhalb GGB	13_3_32_a_12_1	0,71	Neuausweisung
2_013	13_3_32_a_2_1	1,35	Erstmalige Ausweisung außerhalb GGB	13_3_32_a_12_2	1,05	Neuausweisung
2_013				13_3_32_b_13_1	0,64	Neuausweisung
2_014					0,08	Gis, Grenzanpassungen, Flächenkorrekturen
2_015	13_3_47_c_0_2	0,74	Falsche Baumart		0,76	Gis, Grenzanpassungen, Flächenkorrekturen
2_016				13_3_38_a_0_2	1,42	Neuausweisung

Tabelle 25: Auswertung des Erlen-Eschenwaldes an Fließgewässern und Quellstandorten 91E0* - Bewertungseinheiten 001 - 006

Kenn-BE:	2_001	2,69ha	2_002	5,98ha	2_003	2,44	2_004	6,95	2_005	10,82	2_006	33,52
Kriterien	Wert	Be- wer- tung	Wert	Be- wer- tung	Wert	Be- wer- tung	Wert	Be- wer- tung	Wert	Be- wer- tung	Wert	Be- wer- tung
Forstadresse	13_4_214_n_0_2		13_4_214_k_0_1 13_4_214_l_0_1		13_4_214_g_0_1		13_4_214_a_0_1		13_3_198_f_5_1 13_4_214_i_1_1 13_4_214_i_2_1		13_3_198_c_0_1; 13_3_198_d_0_1 13_3_198_e_0_1; 13_3_199_b_4_1 13_3_200_b_0_1; 13_3_200_c_1_2 13_3_200_c_2_1	
Reifephase	27,9%	A	0,0%	C	0,0%	C	100,0%	A	0,0%	C	71,9%	A
"gestörte" Raumstruktur	keine		keine		keine		keine		keine		keine	
Altholzinseln	-	C	-	C	-	C	-	C	-	C	-	C
Totholz, Alt- u. Biotopbäume	-		0,0 Stck/ha		-		0,0 Stck/ha		-		-	
Habitatstrukturen		B		C		C		B		C		B
Haupt- u. Nebenbaumarten	100%	C	94,6%	B	100%	B	100,0%	B	93,1%	B	98,2%	B
Störzeiger	40,1%		19,9%		29,9%		29,9%		20,9%		12,0%	
Pflanzen- u. Tierarten	-		-		-		-		-		-	
Arteninventar		C		B		B		B		B		B
Gewässermorphologie	gering gestört	B	gering gestört	B	gering gestört	B	gering gestört	B	gering gestört	B	gering gestört	B
veränderte Standortsverhältnisse / negativer Einfluss angrenzender Nutzungen	keine erkennbaren Veränderungen	A	keine erkennbaren Veränderungen	A	keine erkennbaren Veränderungen	A	keine erkennbaren Veränderungen	A	keine erkennbaren Veränderungen	A	geringe Veränderungen	B
Schäden Waldvegetation	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A
Beeinträchtigungen		A		A		A		A		A		B
Gesamtbewertung		B		B		B		B		B		B

Tabelle 26: Auswertung des Erlen-Eschenwaldes an Fließgewässern und Quellstandorten 91E0* - Bewertungseinheiten 007 - 011

Kenn-BE:	2_007	2,48ha	2_008	30,43ha	2_009	8,30ha	2_010	9,42ha	2_011	1,64ha
Kriterien	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung	Wert	Bewertung
Forstadresse	13_3_202_b_0_1		13_3_196_a_2_2;13_3_196_b_1_1 13_3_196_b_2_1;13_3_196_b_2_2 13_3_196_b_2_3;13_3_196_b_3_1 13_3_196_b_4_1;13_3_196_b_4_2 13_3_196_b_5_1;13_3_196_b_5_2 13_3_196_b_6_1;13_3_196_b_6_2		13_3_192_b_2_1 13_3_192_b_3_1 13_3_192_b_4_1		13_3_180_a_2_1; 13_3_180_b_5_1 13_3_180_b_6_1; 13_3_181_a_1_1 13_3_182_a_0_1		13_3_80_c_0_1	
Reifephase	100%	A	55%	A	0,0%	C	75,5%	A	0,0%	C
"gestörte" Raumstruktur	keine		keine		keine		keine		keine	
Altholzinseln	-	C	37,2%	A	-	C	-	C	-	C
Totholz, Alt- u. Biotopbäume	0,0 Stck/ha		-		0,0 Stck/ha		0,0 Stck/ha		0,0 Stck/ha	
Habitatstrukturen		B		A		C		B		C
Haupt- u. Nebenbaumarten	100%	B	89,3%	C	100%	C	89,7%	C	100%	A
Störzeiger	29,8%		23,2%		43,1%		29,6%		0,0%	
Pflanzen- u. Tierarten	-		-		-		-		-	
Arteninventar		B		C		C		C		A
Gewässermorphologie	gering gestört	B	gering gestört	B	gering gestört	B	naturnah	A	naturnah	A
veränderte Standortverhältnisse / negativer Einfluss angrenzender Nutzungen	keine erkennbaren Veränderungen	A	geringe Veränderungen	B	keine erkennbaren Veränderungen	A	keine erkennbaren Veränderungen	A	keine erkennbaren Veränderungen	A
Schäden Waldvegetation	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A	keine	A
Beeinträchtigungen		A		B		A		A		A
Gesamtbewertung		B		B		C		B		B

Tabelle 27: Auswertung des Erlen-Eschenwaldes an Fließgewässern und Quellstandorten 91E0* - Bewertungseinheiten 012 - 016

Kenn-BE:	2_012	5,46ha	2_013	11,66ha	2_014	1,91ha	2_015	25,18ha	2_016	1,42ha	
Kriterien	Wert	Bewer- tung	Wert	Bewer- tung	Wert	Bewer- tung	Wert	Bewer- tung	Wert	Bewer- tung	Bewertung
Forstadresse	13_3_32_c_4_1 13_3_32_f_0_1		13_3_32_a_10_1 13_3_32_a_11_1 13_3_32_b_13_1		13_3_41_a_3_1 13_3_41_a_3_3		13_3_47_a_0_1 13_3_47_c_0_1 13_3_48_b_0_1 13_3_48_d_0_1 13_3_49_a_1_1		13_3_38_a_0_2		160,33
Reifephase	0,0%	C	4,3%	C	100%	A	97,90%	A	94,4%	A	B
"gestörte" Raumstruktur	keine		keine		keine		keine				
Altholzinseln	-	C	-	C	-	C	-	C	-	C	
Totholz, Alt- u. Biotopbäume	-		0,0 Stck/ha		0,0 Stck/ha		0,0 Stck/ha				
Habitatstrukturen		C		C		B		B		B	
Haupt- u. Nebenbaumarten	100%	C	98,9%	C	100%	B	99%	C	94,4%	C	
Störzeiger	59%		52%		19,9%		48,5%		59,9%		
Pflanzen- u. Tierarten	-		-		-		-		-		
Arteninventar		C		C		B		C		C	
Gewässermorphologie	gering gestört	B	gering gestört	B	naturnah	A	naturnah	A	naturnah	A	
veränderte Standortverhältnisse / negativer Einfluss angrenzender Nutzungen	geringe Veränderungen	B	geringe Veränderungen	B	keine erkennbaren Veränderungen	A	geringe Veränderungen	B	geringe Veränderungen	B	
Schäden Waldvegetation	keine	A	keine	A	11,5%	B	4,3%	B	keine	A	
Beeinträchtigungen		B		B		A		B		A	
Gesamtbewertung		C		C		B		B		B	

Im Land Mecklenburg-Vorpommern wurden in den Jahren 1996-2014 die gesetzlich geschützten Biotope auf der gesamten Landesfläche erfasst. Grundlage dafür bildet die „Anleitung für Biotopkartierungen im Gelände in Mecklenburg-Vorpommern“.

Neben den in diesem Fachbeitrag Wald ausgewiesenen Waldlebensraumtypen, deren Erfassungsgröße regelmäßig erst bei 0,5 ha beginnt, ist es möglich, dass gesetzlich geschützte Biotope oder durch zeitlich begründete Veränderungen weitere Lebensraumtypen u. a. aus dem Offenlandbereich im Einzelfall zu kartieren und zu berücksichtigen sind.

I.4 Zusammenfassende Bewertung des Gebietes

I.4.1 Defizitanalyse

Im Rahmen der Defizitanalyse ist aus dem Vergleich des Referenzzustandes eines FFH-Lebensraumtyps bzw. einer FFH-Art mit dem jeweiligen aktuellen Erhaltungszustand die Erforderlichkeit von Erhaltungs-, Wiederherstellungs- oder Entwicklungsmaßnahmen abzuleiten.

Der Referenzzeitpunkt stellt im vorliegenden Fall für den Offenland-LRT den Zeitpunkt der Managementplanung 2012 dar. Der Referenzzeitpunkt für die Waldlebensraumtypen ist die Ersterhebung 2009 in Verbindung mit der Erstmeldung 2004.

Befindet sich ein FFH-Lebensraumtyp aktuell in einem günstigen Erhaltungszustand (günstig ist ein Erhaltungszustand, wenn er „hervorragend“ A oder „gut“ B ist), wird als Erhaltungsziel die **Erhaltung** definiert und bei Bedarf werden entsprechende Erhaltungsmaßnahmen ergriffen.

Hat sich der Erhaltungszustand auf Gebietsebene seit der Gebietsmeldung 2004 verschlechtert und ist dieser nur noch mit „C - durchschnittlich bis eingeschränkt“ (= „ungünstig“) zu bewerten, sind **Wiederherstellungsmaßnahmen** zwingend erforderlich. Die Wiederherstellungsziele auf Gebietsebene beziehen sich grundsätzlich nur auf den Flächenanteil, der notwendig ist, um eine Einstufung in den „günstigen“ Erhaltungszustand zu erreichen.

Ist die aktuelle Bewertung des Erhaltungszustands nicht auf eine tatsächliche Verschlechterung des Zustands zurückzuführen, sondern auf nicht vergleichbare Bewertungsmethoden bzw. auf unzureichenden Grundlagen im Rahmen der Gebietsmeldung, sind keine verpflichtenden Wiederherstellungsziele festzulegen. Daher erfolgt bei einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes immer eine Plausibilitätsprüfung.

Alle weiteren „ungünstig“ ausgeprägten Lebensraumtypen und Artenvorkommen sind nach Möglichkeit soweit zu entwickeln, dass ein „günstiger“ Zustand erreicht werden kann. „**Vorrangige Entwicklungsziele**“ werden für alle Lebensraumtypen und Arten mit „besonderer Bedeutung“ definiert, d. h. wenn mindestens zwei oder mehr der aufgeführten Kriterien zutreffen. Für alle weiteren Lebensraumtypen und Arten können „**wünschenswerte Entwicklungsziele**“ formuliert

werden. Diese sind prinzipiell als nachrangig zu betrachten und nach Zweckmäßigkeit und Aufwand durchzuführen.

Für alle Lebensraumtypen und Arten mit „besonderer Bedeutung“, die sich in einem günstigen Erhaltungszustand befinden, ist zudem zu prüfen, ob die Entwicklung in Richtung „hervorragender Erhaltungszustand“ durch Teilflächenverbesserung oder Flächenschaffung möglich ist.

Grundsätzlich besteht ein „Verschlechterungsverbot“ für alle gemeldeten FFH-Lebensraumtypen und Arten des Gebietes.

Durch den Vergleich des Erhaltungszustandes zum Referenzzeitpunkt mit dem aktuellen Zustand wird in nachfolgender Tabelle das Erfordernis der Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung abgeleitet und unter Abschätzung der Maßnahmenmöglichkeiten der angestrebte Erhaltungszustand definiert. Der Zeitraum 2024 orientiert sich an den Berichtspflichten gemäß Art. 17 Abs. 1 FFH-Richtlinie.

Die angestrebten Erhaltungszustände der Offenland-LRT und Habitate der Arten werden durch die Naturschutzverwaltung festgelegt.

Wald-Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

Tabelle 28: Aktueller und anzustrebender Erhaltungszustand der WLRT des Anhangs I

WLRT Code	Erhaltungszustand zum Referenzzeitpunkt 2009	Aktueller Erhaltungszustand -FOA Schuenhagen 2018	angestrebter Erhaltungszustand, kurzfristig bis 2024	angestrebter Erhaltungszustand, mittelfristig bis 2030	langfristig erreichbarer Erhaltungszustand
9110	B	B	B (Erhalt)	B (Erhalt)	B (Erhalt)
9130	B	B	B (Erhalt)	B (Erhalt)	B (Erhalt)
9180*	-	B	B (Erhalt)	B (Erhalt)	B (Erhalt)
91E0*	B	B	B (Erhalt)	B (Erhalt)	B (Erhalt)

Der LRT 9110 wurde auf einer Fläche von 4,32 ha bestätigt. Der Erhaltungszustand konnte mit gut (B) erfasst werden.

Der LRT 9130 wurde auf einer Fläche von 328,99 ha bestätigt. Der Erhaltungszustand konnte mit gut (B) erfasst werden.

Der LRT 9180* wurde auf einer Fläche von 3,79ha erstmalig ausgewiesen. Der Erhaltungszustand konnte mit gut (B) erfasst werden.

Der LRT 91E0* wurde auf einer Fläche von 160,33ha bestätigt. Der Erhaltungszustand konnte mit gut (B) erfasst werden.

I.4.3 Funktionsbezogene Erhaltungsziele

Die Erhaltungsziele werden nachfolgend ausschließlich für die Waldlebensraumtypen auf Basis der Defizitanalyse formuliert. Erhaltungsziele für die Offenland-Lebensraumtypen und Habitate der Arten sind durch die Naturschutzverwaltung bereits im Managementplan festgelegt worden.

Eine Differenzierung in Sicherung des Status-quo (Schutz-ES, Pflege-EP), Wiederherstellung (W), vorrangige (vE) und wünschenswerte Entwicklung (wE) erfolgt entsprechend der Defizitanalyse.

Die nachfolgenden Erhaltungsziele beziehen sich immer auf das gesamte GGB. Sofern sich Erhaltungsziele auf Teilflächen beziehen, ist die Ortsbezeichnung und, wenn möglich, die entsprechende Forstadresse der Karten 1 des jeweiligen Schutzobjektes angegeben.

Bei den Wiederherstellungszielen und vorrangigen Entwicklungszielen wird die Mindestgröße für die Erreichung eines günstigen Erhaltungszustandes benannt.

Für Lebensraumtypen, die aktuell in einem ungünstigen Erhaltungszustand sind und sich nicht zu einem günstigen Erhaltungszustand entwickeln lassen, wird keine Entwicklung bzw. Wiederherstellung festgelegt.

Tabelle 29: Übersicht über die Erhaltungsziele der WLRT nach Anhang I FFH-RL

Schutz- objekt	Erhaltungszustand zum Referenzzeitpunkt	Erhaltungszustand aktuell – FOA Schuenhagen	Besondere Bedeutung für das Netz Natura 2000	Erhaltungs- ziel
9110	B	B	-	Erhalt
9130	B	B	-	Erhalt
9180*	-	B	x	Erhalt
91E0*	B	B	x	Erhalt

II Teil: Festlegung und Vorbereitung der Maßnahmen

II.1 Erforderliche Schutz-, Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen

Ziel der FFH-Richtlinie ist nach Art. 2 Abs. 2 die Wahrung oder Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands der wildlebenden Arten und natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse im Gebiet der Europäischen Union. In Kapitel I.4.3 wurden bereits die aus naturschutzfachlicher Sicht notwendigen und wünschenswerten Ziele für das GGB „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ dargestellt. Diese bildeten die Grundlage für die festgelegten gebietsbezogenen und räumlich verorteten Maßnahmen.

Neben zwingend erforderlichen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen, die notwendig sind, um den zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Richtlinien oder den zum Zeitpunkt der Gebietsmeldung bzw. dem Zeitpunkt der Übermittlung der Standarddatenbögen an die EU-Kommission (2004) vorhandenen „günstigen“ Erhaltungszustand auf Gebietsebene zu sichern oder wiederherzustellen, sollen nach Möglichkeit Entwicklungsmaßnahmen zur Verbesserung bzw. Neuschaffung von Lebensraumtypen oder Artvorkommen vorgenommen werden. Besonders wichtig sind diese Maßnahmen für LRT oder Arten, deren Erhaltungszustand aus landesweiter Sicht in vielen Gebieten (Flächenanteil > 25%) ungünstig ist und deren Zustand gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie europaweit als „ungünstig“ gilt.

Die im Gebiet erforderlichen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen sowie vorrangigen und wünschenswerten Entwicklungsmaßnahmen sind in Tabelle 31-35 aufgelistet.

Die dargestellten Maßnahmen dienen der Umsetzung der Erhaltungsziele. Durch die Darstellung der Maßnahmen im Plan werden öffentlich-rechtliche Zulassungsvoraussetzungen und privatrechtliche Zustimmungen nicht ersetzt.

In den folgenden Kapiteln werden die Maßnahmen schutzgutbezogen, adressatenbezogen und raumbezogen dargestellt, um einen leichteren Vollzug zu ermöglichen.

Grundsätzlich gelten die Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000 Gebieten (Stand Oktober 2005), erarbeitet durch das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei und dem Umweltministerium. Ein Verstoß gegen die Behandlungsgrundsätze stellt in der Regel eine erhebliche Beeinträchtigung des Waldlebensraumtyps dar und ist damit gleichzeitig ein Verstoß gegen Art. 6 Abs 2 der FFH-Richtlinie.

Für alle Waldlebensraumtypen, die sich im Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommern bzw. der Landesforst M-V befinden, sind folgende Richtlinien zwingend zu befolgen:

- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten (Stand November 2015)
- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten Teil II (Stand April 2018)
- Grundsätze der Bewirtschaftung der Buche im Landeswald Mecklenburg-Vorpommern
- Richtlinie zur Sicherung von Alt- und Totholzanteilen im Wirtschaftswald

Die Umsetzung der Erhaltungsmaßnahmen und der Waldbehandlungsgrundsätze in NATURA 2000-Gebieten wird durch die forstliche Beratung und Betreuung des Privat- und Kommunalwaldes unterstützt. Auch freiwillige Vereinbarungen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes und forstlicher Förderung werden zur Umsetzung der Erhaltungsmaßnahmen angestrebt.

Ein Umbau nicht standortgerechter Baumarten gemäß den Zielen und Grundsätzen der naturnahen Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern wird angestrebt. Damit wird u. a. die Entwicklung von Buchenwäldern unterstützt, die damit zu Waldlebensraumtypen entwickelt werden können.

II.1.1 WLRT 9110 – Hainsimsen-Buchenwald

Erhaltungsmaßnahmen für den WLRT 9110

Auf Grund des „guten“ Erhaltungszustandes (B) sind keine speziellen Erhaltungsmaßnahmen notwendig.

Zur Stabilisierung des Erhaltungszustandes können folgende wünschenswerten Maßnahmen beitragen:

- Entwicklung einer Überlappungsphase auf größerer Fläche
- Reduzierung des Schalenwildbestandes
- Erhöhung der Anzahl von Biotop- und Altholzbäumen (notwendige Potentialbäume für baum- und bodenbewohnende Arten z.B. Fledermäuse, Eremit, Greifvögel, Spechte und Moose)
- naturnahe Waldrandgestaltung (nachstehenden BE)
- bei künstlicher Verjüngung lebensraumtypische Baumarten bevorzugen.

Folgende Entwicklungsmaßnahmen werden vorgeschlagen:

Tabelle 30: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 9110

Schutz-objekt	Art des Zieles	Ziel-Nummer	Erhaltungsziel	Fläche (ha)	Forst-adresse	Bemerkungen
9110	wünschenswerte Entwicklung	Ws3	Erhalt von Totholz (liegend und stehend, Stubben und Wurzeltellern	4,32	alle WLRT-Flächen	Naturferner Altersklassenbestand
		We2	Erhöhung der Anzahl an Biotopbäumen/Potentialbäumen	4,32	alle WLRT-Flächen	gleichzeitige wE für die Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Mittelspecht, Schwarzspecht und Zwergschnäpper
		We3	Erhöhung der Totholzmenge	4,32	alle WLRT-Flächen	alle Artengruppen
		We17	Fahrschäden vermeiden	4,32	alle WLRT-	

Schutz- objekt	Art des Zieles	Ziel- Nummer	Erhaltungsziel	Fläche (ha)	Forst-adresse	Bemerkungen
			durch Erschließungskonzept		Flächen	
		We18	Wildschäden reduzieren	4,32	alle WLRT- Flächen	

II.1.2 WLRT 9130 – Waldmeister -Buchenwald

Erhaltungsmaßnahmen für den WLRT 9130

Auf Grund des „guten“ Erhaltungszustandes (B) sind keine speziellen Erhaltungsmaßnahmen notwendig.

Zur Stabilisierung des Erhaltungszustandes können folgende wünschenswerten Maßnahmen beitragen:

- Entwicklung einer Überlappungsphase auf größerer Fläche
- Reduzierung des Schalenwildbestandes
- Erhöhung der Anzahl von Biotop- und Altholzbäumen (notwendige Potentialbäume für baum- und bodenbewohnende Arten z.B. Fledermäuse, Eremit, Greifvögel, Spechte und Moose)
- naturnahe Waldrandgestaltung (nachstehenden BE)
- bei künstlicher Verjüngung lebensraumtypische Baumarten bevorzugen.

Folgende Entwicklungsmaßnahmen werden vorgeschlagen:

Tabelle 31: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 9130

Schutz- objekt	Art des Zieles	Ziel- Nummer	Erhaltungsziel	Fläche (ha)	Forst-adresse	Bemerkungen
9130	wünschens- werte Entwicklung	Ws1	Erhalt von Altbäumen (Alter > 120 Jahren)	18,96	13_3_180_a_1_1 13_3_193_a_4_1 13_3_193_a_4_5 13_3_193_a_8_2 13_3_193_b_3_1 13_3_194_a_2_1 13_3_197_a_1_1 13_3_197_a_1_3	
		Ws2	Erhalt von Habitatbäumen (Höhlen-, Horst-, Träger-, Quartier-, Brutbäumen etc.)	328,99	alle WLRT - Flächen	

			durch Belassen, Markieren und ggf. Freistellen			
		We1	Erhöhung der Anzahl an Altbäumen	111,37	13_3_10_a_1_1 13_3_12_b_0_1 13_3_30_a_1_1 13_3_30_b_6_1 13_3_41_a_2_1 13_3_77_a_8_1 13_3_96_a_2_1 13_3_180_a_1_1 13_3_180_b_3_1 13_3_182_b_1_1 13_3_182_b_15_1 13_3_182_b_15_2 13_3_183_a_2_1 13_3_183_a_2_2 13_3_193_a_4_1 13_3_193_a_4_5 13_3_193_a_8_1 13_3_193_a_8_2 13_3_193_b_3_1 13_3_194_a_2_1 13_3_194_a_5_1 13_3_194_b_3_1 13_3_197_a_1_1 13_3_197_a_1_2 13_3_197_a_1_3 13_3_199_a_4_1 13_3_929_a_2_1	alle Artengruppen
		We2	Erhöhung der Anzahl an Biotopbäumen/ Potentialbäumen	328,99	alle WLRT- Flächen	gleichzeitige wE für die Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Mittelspecht, Schwarz- specht und Zwerg- schnäpper
		We3	Erhöhung der Totholzmenge	328,99	alle WLRT- Flächen	alle Artengruppen
		We4	Ausweisung von Altholzinseln	9,05	13_3_41_a_2_1 13_3_182_b_3_1	
		We6	Aushieb der Nadelholzanteile	27,45	13_3_30_b_2_1 13_3_41_a_1_1 13_3_75_b_4_1 13_3_75_d_3_1 13_3_179_b_5_1 13_3_182_b_4_1 13_3_186_a_1_1 13_3_187_a_1_0 13_3_191_a_4_2 13_3_193_a_5_1	

					13_3_195_a_4_2	
		We9	Nichtlebensraum- typische Baumarten entfernen	12,46	13_3_78_b_0_1 13_3_183_a_2_1 13_3_183_a_2_2	
		We10	Maßnahmen zur Einleitung bzw. Förderung der Naturverjüngung von lebensraumtypischen Baumarten	0,61	13_3_193_b_3_1	
		We18	Wildschäden reduzieren	328,99	alle WLRT- Flächen	

II.1.3 WLRT 9180 – Schlucht- und Hangmischwald

Erhaltungsmaßnahmen für den WLRT 9180

Auf Grund des „guten“ Erhaltungszustandes (B) sind keine speziellen Erhaltungsmaßnahmen notwendig.

Zur Stabilisierung des Erhaltungszustandes können folgende wünschenswerten Maßnahmen beitragen:

- Entwicklung einer Überlappungsphase auf größerer Fläche
- Reduzierung des Schalenwildbestandes
- Erhöhung der Anzahl von Biotop- und Altholzbäumen (notwendige Potentialbäume für baum- und bodenbewohnende Arten z.B. Fledermäuse, Eremit, Greifvögel, Spechte und Moose)
- naturnahe Waldrandgestaltung (nachstehenden BE)
- bei künstlicher Verjüngung lebensraumtypische Baumarten bevorzugen.

Folgende Entwicklungsmaßnahmen werden vorgeschlagen:

Tabelle 32: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 9180

Schutz- objekt	Art des Zieles	Ziel- Nummer	Erhaltungsziel	Fläche (ha)	Forst-adresse	Bemerkungen
9180	wünschens- werte Entwicklung	We2	Erhöhung der Anzahl an Biotopbäumen/ Potentialbäumen	3,79	13_3_48_c_0_1	gleichzeitige wE für die Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Mittelspecht, Schwarzspecht und Zwerg- schnäpper
		We3	Erhöhung der Totholzmenge	3,79	13_3_48_c_0_1	alle Artengruppen
		We9	Nichtlebensraum- typische Baumarten entfernen	3,79	13_3_48_c_0_1	
		We18	Wildschäden reduzieren	3,79	13_3_48_c_0_1	

II.1.4 WLRT 91E0* - Erlen-Eschenwald

Der Erhaltungszustand des Waldlebensraumtyps 91E0* wird als gut (B) eingeschätzt. Mittel- und langfristiges Ziel ist die Beibehaltung und Sicherung dieses Erhaltungszustandes.

Erhaltungsmaßnahmen für den WLRT 91E0*

Auf Grund des guten Erhaltungszustandes (B) sind keine speziellen Erhaltungsmaßnahmen notwendig.

Folgende Entwicklungsmaßnahmen werden vorgeschlagen:

Tabelle 33: wünschenswerte Entwicklungsmaßnahmen im WLRT 91E0*

Schutz- objekt	Art des Zieles	Ziel- Nummer	Erhaltungsziel	Fläche (ha)	Forst- adresse/ BE	Bemerkung
91E0*	wünschens- werte Entwicklung	Ws10	Erhalt naturnaher gewässerbegleitender Bestockung	160,33	alle WLRT- Flächen	
		Ws13	Erhalt des vorhandenen Wasserstandes	120,75	BE 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13	
		We3	Erhöhung der Totholzmenge	160,33	alle WLRT- Flächen	
		We14	Naturnahen Wasserhaushalt wieder herstellen	160,33	alle WLRT- Flächen	
		We16	Nährstoffeinträge vermeiden	160,33	alle WLRT- Flächen	
		We18	Wildschäden reduzieren	27,09	BE 14, 15	

II.1.5 Mittelspecht

Der Bezugsraum sind alle Laub- und Laubmischwälder des jeweiligen Vogelschutzgebietes (939ha).

Folgende Handlungen stellen in der Regel keine erhebliche Beeinträchtigung dar:

- Maßnahmen der naturnahen Forstwirtschaft, soweit sie nicht unter Beeinträchtigungen aufgeführt sind

Folgende Maßnahmen sind erhebliche Beeinträchtigungen (!) oder können erhebliche Beeinträchtigungen (P) sein (Anzeigespflicht):

- Entnahme von Höhlenbäumen¹⁵ (!)
- Entnahme von Höhlen- bzw. Nahrungsbaumanwärttern oder anderen wertgebenden Bäumen¹⁶, soweit dies zur Unterschreitung einer Mindestanzahl von durchschnittlich 5¹⁷ wertgebenden Bäumen / ha Laubholzfläche führt (!)
- Entnahme einzeln vorkommender Exemplare Hartlaubholz oder Erle aus Nadelholzbeständen, soweit weniger als 5¹⁷ einzeln vorkommende Bäume dieser Arten / ha verbleiben (!)
- Entnahme von Totholz¹⁸ aus Laub- und Laubmischbeständen > 20 cm BHD so weit weniger als durchschnittlich 20 m³ / ha Laubholzfläche verbleibt (!)
- Aktiver Umbau von Laubbaum- in Nadelbaumreinbestände auf zusammenhängenden Flächen > 1 ha (P)

15 Baum mit von unten bei allseitiger Betrachtung sichtbarer Höhle, deren Rückwand aufgrund ihrer Größe nicht mehr erkennbar ist

16 Wertgebende Bäume sind rauborkige Laubbäume, vornehmlich Stiel- oder Traubeneiche, mit sicht-baren Höhlen, starke rauborkige Laubbäume sowie weitere rauborkige Laubbäume mit ökologisch bedeutsamen Strukturmerkmalen, z. B. anbrüchige Bäume, Bäume mit deutlichen Faulstellen oder Blitz-schlag, starke Solitär-bäume, Bäume mit Tiefzwieseln, Tiefästen, etc., möglichst ab 40 cm BHD (Erle) und ab 60 cm BHD (Buche, Stiel- und Traubeneiche), in möglichst geklumpfter Verteilung außerhalb von Bereichen der Verkehrssicherungspflicht

17 z. Zt. stehen hierfür noch keine Finanzmittel im Rahmen des Natura 2000 Ausgleichs (ELER) zur Verfügung

18 stehend möglichst ab 40 cm BHD, liegend ab 20 cm Durchmesser am stärkeren Ende

Entwicklungsmaßnahmen auf freiwilliger oder vertraglicher Grundlage:

- Anlage von Altholzinseln
- Belassung erhöhter Anteile potenzieller Höhlenbäume pro ha Laubholzfläche
- Belassung erhöhter Anteile Totholz
- Endgültige Belassung von Restvorräten
- Dauerhafter Nutzungsverzicht auf Teilflächen
- Einleitung der Verjüngung ab einem Alter von > 130 Jahren
- Umbau von Nadel- in heimische Laubbaumbestände
- Erhöhung des Anteils Stiel- oder Traubeneiche

- Förderung von „Häher-Eichen“

II.1.6 Rotmilan

Der Bezugsraum umfasst im Wald alle Laub- und Laub-Nadel-Mischbestände mit einem Abstand von bis zu 250 m zu Waldaußenrändern oder großen Freiflächen ab 10 ha im Wald (1.218 ha).

In den Wald-Behandlungsgrundsätzen Teil II werden für den Rotmilan folgende Hinweise gegeben:

Folgende Handlungen stellen in der Regel keine erhebliche Beeinträchtigung dar:

- Maßnahmen der naturnahen Forstwirtschaft, soweit sie nicht unter Beeinträchtigungen aufgeführt sind

Folgende Maßnahmen sind erhebliche Beeinträchtigungen (!) oder können erhebliche Beeinträchtigungen (P) sein (Anzeigepflicht):

- Entnahme von Horstbäumen (!)
- Freistellung von Horstbäumen, insbesondere durch intensive Eingriffe in den Oberstand oder die Entfernung von Unter- Zwischenstand im Umfeld einer Baumlänge um Horstbäume (!)
- Entnahme von Horstbaumanwärt¹⁹ern, soweit dies zur Unterschreitung von 1 Horstbaumanwärt²⁰er auf einer Fläche von 5 ha führt (!)

¹⁹ Horstbaumanwärt¹⁹er sind Kiefern mit mind. 50 cm BHD oder Laubholz mit mind. 60 cm BHD sowie überdurchschnittlicher Gesamthöhe, bevorzugt im Waldrandbereich.

²⁰ Diese Anforderung gilt für Waldbesitzer, die über insgesamt mindestens 5 ha Waldfläche innerhalb des betreffenden Vogelschutzgebietes verfügen

Entwicklungsmaßnahmen auf freiwilliger oder vertraglicher Grundlage:

- Entwicklungsmaßnahmen für die Art Rotmilan müssen sich auf Maßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich konzentrieren

II.1.7 Schwarzmilan

Der Bezugsraum umfasst im Wald alle Laub- und Laub-Nadel-Mischbestände mit einem Abstand von bis zu 250 m zu Waldaußenrändern oder zu Seen > 10 ha im Wald (1.218 ha).

In den Wald-Behandlungsgrundsätzen Teil II werden für den Schwarzmilan folgende Hinweise gegeben:

Folgende Handlungen stellen in der Regel keine erhebliche Beeinträchtigung dar:

- Maßnahmen der naturnahen Forstwirtschaft, soweit sie nicht unter Beeinträchtigungen aufgeführt sind

Folgende Maßnahmen sind erhebliche Beeinträchtigungen (!) oder können erhebliche Beeinträchtigungen (P) sein (Anzeigespflicht):

- Entnahme von Horstbäumen (!)
- Freistellung von Horstbäumen, insbesondere durch intensive Eingriffe in den Oberstand oder die Entfernung von Unter- Zwischenstand im Umfeld einer Baumlänge um Horstbäume (!)
- Entnahme von Horstbaumanwärt¹⁹ern, soweit dies zur Unterschreitung von 1 Horstbaumanwärt²⁰er auf einer Fläche von 5 ha führt (!)

¹⁹ Horstbaumanwärt¹⁹er sind Kiefern mit mind. 50 cm BHD oder Laubholz mit mind. 60 cm BHD sowie überdurchschnittlicher Gesamthöhe, bevorzugt im Waldrandbereich.

²⁰ Diese Anforderung gilt für Waldbesitzer, die über insgesamt mindestens 5 ha Waldfläche innerhalb des betreffenden Vogelschutzgebietes verfügen

Entwicklungsmaßnahmen auf freiwilliger oder vertraglicher Grundlage:

- Entwicklungsmaßnahmen für die Art Schwarzmilan müssen sich auf Maßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich konzentrieren

II.1.8 Schwarzspecht

Der Bezugsraum sind alle Wälder (1.344 ha) des jeweiligen Vogelschutzgebietes.

Folgende Handlungen stellen in der Regel keine erhebliche Beeinträchtigung dar:

- Maßnahmen der naturnahen Forstwirtschaft, soweit sie nicht unter Beeinträchtigungen aufgeführt sind

Folgende Maßnahmen sind erhebliche Beeinträchtigungen (!) oder können erhebliche Beeinträchtigungen (P) sein (Anzeigepflicht):

- Entnahme von Schwarzspecht-Höhlenbäumen¹² (!)
- Entnahme von Höhlenbaumanwärttern oder anderen wertgebenden Bäumen¹³ (insbesondere Rotbuche), soweit dies zur Unterschreitung einer Mindestanzahl von durchschnittlich 2 wertgebenden Bäumen / ha Laubholzfläche führt (!)
- Entnahme einzeln vorkommender Buchen, Stiel- oder Traubeneichen aus Nadelholzbeständen, soweit weniger als 2 einzeln vorkommende Bäume dieser Arten / ha verbleiben (!)
- Entnahme von Totholz¹⁴ aus Laub- und Laubmischbeständen > 20 cm BHD, so weit weniger als durchschnittlich 20 m³ / ha Laubholzfläche verbleibt (!)
- Abrupte Freistellung von Schwarzspecht-Höhlenbäumen¹², insbesondere durch intensive Eingriffe in den Oberstand oder die Entfernung von Unter- Zwischenstand im Umfeld einer Baumlänge um Schwarzspecht-Höhlenbäume (!) (Freistellungszeitraum nicht unter 10 Jahren)

12 Baum mit von unten bei allseitiger Betrachtung sichtbarer Höhle, die aufgrund ihrer Größe dem Schwarzspecht zuzuordnen ist.

13 Wertgebende Bäume sind Laubbäume mit sichtbaren Höhlen, starke Laubbäume sowie weitere Laubbäume mit ökologisch bedeutsamen Strukturmerkmalen, z. B. anbrüchige Bäume, Bäume mit deutlichen Faulstellen oder Blitzschlag, starke Solitäräume, Bäume mit Tiefzwiesel, Tiefästen, etc., möglichst ab 40 cm BHD, in möglichst geklumpfter Verteilung außerhalb von Bereichen der Verkehrssicherungspflicht

14 stehend möglichst ab 40 cm BHD, liegend ab 20 cm am stärkeren Ende

Entwicklungsmaßnahmen auf freiwilliger oder vertraglicher Grundlage:

- Anlage von Altholzinseln
- Belassung erhöhter Anteile potenzieller Höhlenbäume pro ha Laubholzfläche
- Belassung erhöhter Anteile Totholz
- Endgültige Belassung von Restvorräten
- Dauerhafter Nutzungsverzicht auf Teilflächen
- Einleitung der Verjüngung ab einem Alter von > 130 Jahren

II.1.9 Zwergschnäpper

Bezugsraum sind alle Buchenbestände (254 ha) des jeweiligen Vogelschutzgebietes.

Folgende Handlungen stellen in der Regel keine erhebliche Beeinträchtigung dar:

- Maßnahmen der naturnahen Forstwirtschaft, soweit sie nicht unter Beeinträchtigungen aufgeführt sind

Folgende Maßnahmen sind erhebliche Beeinträchtigungen (!) oder können erhebliche Beeinträchtigungen (P) sein (Anzeigepflicht):

- Unterschreitung des Anteils von Baumholzbeständen mit einem Bestockungsgrad $> 0,9$ auf unter 10 % der Fläche der vorhandenen Baumholzbestände (!)
- Entnahme von Höhlen- bzw. Nistbaumanwärttern oder anderen wertgebenden Bäumen²⁷ im Rahmen von Pflege- oder Erntearbeiten, soweit dies zur Unterschreitung einer Mindestanzahl von durchschnittlich 5²⁸ wertgebenden Bäumen / ha Buchenfläche führt (!)
- Entnahme von Totholz²⁹ aus Buchenbeständen ab 80 Jahre so weit weniger als durchschnittlich 20 m³ / ha verbleibt (!)
- Aktiver Umbau von Laubbaum- in Nadelbaumreinbestände auf zusammenhängenden Flächen > 1 ha (P)

²⁷ Wertgebende Bäume sind Buchen sowie ggf. andere heimische Laubbäume des Oberstandes mit sichtbaren Höhlen, ökologisch bedeutsamen Strukturmerkmalen, z. B. anbrüchige Bäume, Bäume mit deutlichen Faulstellen oder Blitzschlag, starke Solitäräume, Bäume mit Tiefzwieseln, Tiefästen, etc., möglichst ab 40 cm BHD, in möglichst geklumpter Verteilung außerhalb von Bereichen der Verkehrssicherungspflicht

²⁸ z. Zt. stehen hierfür noch keine Finanzmittel im Rahmen des Natura 2000 Ausgleichs (ELER) zur Verfügung

²⁹ Gewertet wird stehendes Totholz ab 20 cm BHD sowie liegendes Totholz ab 20 cm am stärkeren Ende

Entwicklungsmaßnahmen auf freiwilliger oder vertraglicher Grundlage:

- Anlage von Altholzinseln
- Belassung erhöhter Anteile potenzieller Biotopbäume pro ha Buchenfläche
- Belassung erhöhter Anteile Totholz
- Dauerhafter Nutzungsverzicht auf Teilflächen
- Einleitung der Verjüngung ab einem Alter von > 130 Jahren in Buchenbeständen
- Umbau von Nadelbaum- in Buchenbestände
- Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts – auch auf Teilflächen

Tabelle 34: Zusammenstellung der Maßnahmen für die Arten

Schutz- objekt	Art des Zieles	Ziel- Code	Erhaltungsziel	Fläche (ha)
Mittelspecht	Schutz	Ws2	Erhalt von mind. 5 Habitatbäumen/ha Laubholzfläche	939
		Ws3	Erhalt von Totholz, Stubben und Wurzeltellern	
		Ws18	Verzicht auf Umbau von Laubbaum- in Nadelbaumbestände	
	wünschenswerte Entwicklung	We4	Ausweisung von Altholzinseln	
		We2	Erhöhung der Anzahl an Biotopbäumen/Potentialbäumen	
		We5	Stammzahlreicher Überhalt	
		We10	Maßnahmen zur Einleitung bzw. Förderung der Naturverjüngung von lebensraumtypischen Baumarten (hier speziell Eichen)	
Rotmilan/ Schwarzmilan/	Schutz	Ws2	Erhalt von mind. 5 Habitatbäumen/ha Laubholzfläche	1.218
		Ws15	keine Freistellung von Horstbäumen	
Schwarz- specht	Schutz	Ws2	Erhalt von mind. 5 Habitatbäumen/ha Laubholzfläche	1.344
		Ws15	keine Freistellung von Horstbäumen	
Zwerg- schnäpper	Schutz	Ws2	Erhalt von Habitatbäumen (Höhlen-, Horst-, Träger-, Quartier-, Brutbäumen etc.) durch Belassen, Markieren und ggf. Freistellen	254
		Ws18	Verzicht auf Umbau von Laubbaum- in Nadelbaumbestände	
		Ws19	Erhalt des Anteils von Baumholzbeständen mit einem Bestockungsgrad > 0,9 auf mind. 10 % der Fläche der vorhandenen Baumholzbestände	
	wünschenswerte Entwicklung	We2	Erhöhung der Anzahl an Biotopbäumen/Potentialbäumen	
		We4	Ausweisung von Altholzinseln	
		We20	Umbau von Nadelbaum- in Buchenbestände	

II.2 Quellenverzeichnis

Gesetze, Verordnungen, Richtlinien

- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – **BNatSchG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009, zuletzt geändert am 07.08.2013 (BGBl. I S. 3154)
- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (**FFH-RL**)
- Waldgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - **LWaldG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011, Göbl. M-V 2011, S. 870
- Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz - **NatSchAG M-V**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2010, letzte Änderung vom 12. Juli 2010, GVOBl. M-V S. 383, 395
- Die **Vogelschutzrichtlinie** (Richtlinie 79/409/EWG) des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten)
- Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – **Natura 2000-LVO M-V**) vom 09. August 2016
- Arbeitsanweisung zum Management von FFH-Waldlebensraumtypen vom 01.02.2016
- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten vom Oktober 2005
- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten (Teil II) vom April 2018
- Grundsätze für die Bewirtschaftung der Buche im Landeswald Mecklenburg-Vorpommern
- Richtlinie zur Sicherung von Alt- und Totholzanteilen im Wirtschaftswald
- Managementplan für das GGB DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ vom Dezember 2012
- Fachbeitrag Wald für das GGB DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ 2009

III Anhang

III.1 Maßnahmenplanung

III.1.1 Liste der Maßnahmen nach Forstadresse

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 10 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 10 a 2 1	Ws2, Ws15
13 3 10 a 3 1	Ws2, Ws15
13 3 11 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 11 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 11 a 3 1	Ws2, Ws15
13 3 11 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 12 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 12 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 179 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 179 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 179 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 a 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 a 7 1	Ws2, Ws15
13 3 179 a 7 2	Ws2, Ws15
13 3 179 a 8 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 179 a 9 1	Ws2, Ws15
13 3 179 a 9 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 3 2	Ws2, Ws15
13 3 179 b 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 179 b 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 b 7 1	Ws2, Ws15
13 3 179 b 7 2	Ws2, Ws15
13 3 179 b 8 1	Ws2, Ws15
13 3 179 b 9 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 179 b 9 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 c 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 c 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 179 c 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 c 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 179 c 2 3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 180 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 180 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 180 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 180 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 180 b 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 180 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 180 b 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 180 b 5 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 180 b 6 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 180 c 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 181 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 181 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 181 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 181 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 181 a 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 182 a 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 10 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 b 11 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 11 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 12 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 b 13 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 b 13 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 b 14 1	Ws2, Ws15
13 3 182 b 14 2	Ws2, Ws15
13 3 182 b 15 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 15 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 16 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 b 16 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 b 17 1	Ws2, Ws15
13 3 182 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 182 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 182 b 5 1	Ws2, Ws15
13 3 182 b 5 2	Ws2, Ws15

Forstadresse	Maßnahmen
13_3_182_b_6_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_182_b_6_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_182_b_6_3	Ws2, Ws15
13_3_182_b_7_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_182_b_8_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_182_b_8_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_182_b_9_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_182_b_9_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_182_c_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_182_c_0_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_182_d_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_182_d_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_182_d_2_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_1_1	Ws2, Ws15
13_3_183_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We9, We10, We18, We20
13_3_183_a_2_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We9, We10, We18, We20
13_3_183_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_3_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_4_1	Ws2, Ws15
13_3_183_a_4_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_5_1	Ws2, Ws15
13_3_183_a_5_2	Ws2, Ws15
13_3_183_a_6_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_7_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_8_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_9_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_183_a_9_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_184_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_184_a_1_2	Ws2, Ws15
13_3_184_a_1_3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_184_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_184_a_2_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_184_b_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_2_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_3_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_5_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_5_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_5_3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_6_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_185_a_7_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 185 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 185 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 185 b 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 185 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 185 c 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 185 c 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 185 c 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 186 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 186 a 2 1	Ws2, Ws15
13 3 186 a 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 186 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 186 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 186 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 186 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 186 c 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 186 c 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 187 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 187 a 10 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 187 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 187 a 3 1	Ws2, Ws15
13 3 187 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 187 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 187 a 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 187 a 7 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 187 a 8 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 187 a 9 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 187 a 9 2	Ws2, Ws15
13 3 188 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 188 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 188 a 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 188 a 3 1	Ws2, Ws15
13 3 188 a 3 2	Ws2, Ws15
13 3 188 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 188 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 188 a 6 1	Ws2, Ws15
13 3 188 a 7 1	Ws2, Ws15
13 3 188 a 8 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 188 a 9 1	Ws2, Ws15
13 3 188 b 0 1	Ws2, Ws15
13 3 189 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 190 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 190 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 190 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 190 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 190 b 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 190 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 190 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 190 b 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 190 b 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 190 b 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 191 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 191 a 2 1	Ws2, Ws15
13 3 191 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 191 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 191 a 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 192 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 192 a 1 2	Ws2, Ws15
13 3 192 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 192 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 192 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 192 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 192 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 192 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 192 b 4 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 192 c 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 193 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 193 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 193 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 193 a 3 2	Ws2, Ws15
13 3 193 a 3 3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 193 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 4 3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 193 a 4 4	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 193 a 4 5	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 5 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 7 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 8 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 a 8 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 b 1 2	Ws2, Ws15
13 3 193 b 2 1	Ws2, Ws15
13 3 193 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 193 b 3 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13_3_193_b_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_193_b_4_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_194_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_a_3_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_a_4_1	Ws2, Ws15
13_3_194_a_5_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_a_6_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_194_a_6_2	Ws2, Ws15
13_3_194_b_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_b_1_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_194_b_10_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_194_b_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_b_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_b_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_b_5_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_b_6_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_194_b_6_2	Ws2, Ws15
13_3_194_b_7_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_194_b_8_1	Ws2, Ws15
13_3_194_b_8_2	Ws2, Ws15
13_3_194_b_9_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_194_b_9_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_1_2	Ws2, Ws15
13_3_195_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_195_a_2_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_3_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_195_a_4_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_195_a_5_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_5_2	Ws2, Ws15
13_3_195_a_5_3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_6_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_6_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_6_3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_7_1	Ws2, Ws15
13_3_195_a_7_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_195_a_8_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_196_a_1_1	Ws2, Ws15
13_3_196_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_196_a_2_2	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16,

Forstadresse	Maßnahmen
	We18
13_3_196_b_1_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_2_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_2_2	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_2_3	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_3_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_4_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_4_2	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_5_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_5_2	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_6_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_196_b_6_2	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_197_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_197_a_1_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_197_a_1_3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_197_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_197_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_197_a_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_197_a_4_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_197_b_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_197_b_0_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_197_c_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_197_d_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_a_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_a_0_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_b_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_b_0_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_c_0_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_198_c_0_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_d_0_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_198_d_0_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_d_0_3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_198_e_0_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_198_f_5_1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13_3_199_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_199_a_1_2	Ws2, Ws15

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 199 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 a 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 a 3 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 199 a 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 199 b 1 1	Ws2, Ws15
13 3 199 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 b 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 b 4 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 199 b 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 199 b 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 200 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 200 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 200 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 200 b 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 200 c 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 200 c 1 2	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 200 c 2 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 200 c 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 202 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 202 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 202 a 2 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 202 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 202 a 3 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 202 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 202 a 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 202 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 30 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 30 a 2 1	Ws2, Ws15
13 3 30 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 30 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 30 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 30 a 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 30 a 6 2	Ws2, Ws15
13 3 30 a 7 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 30 b 1 1	Ws2, Ws15
13 3 30 b 10 1	Ws2, Ws15
13 3 30 b 10 2	Ws2, Ws15
13 3 30 b 11 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 30 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 30 b 3 1	Ws2, Ws15
13 3 30 b 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 30 b 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 30 b 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 30 b 6 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 30 b 7 1	Ws2, Ws15
13 3 30 b 7 2	Ws2, Ws15
13 3 30 b 8 1	Ws2, Ws15
13 3 30 b 8 2	Ws2, Ws15
13 3 30 b 9 1	Ws2, Ws15
13 3 30 b 9 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 30 b 9 3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 31 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 31 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 31 a 3 1	Ws2, Ws15
13 3 31 a 3 2	Ws2, Ws15
13 3 31 c 0 1	Ws2, Ws15
13 3 31 e 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 31 e 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 31 f 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 32 a 10 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 32 a 11 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 32 a 12 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 32 a 12 2	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 32 b 13 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 32 b 14 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 32 c 4 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 32 f 0 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 32 g 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 365 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 38 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 38 a 0 2	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 41 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 41 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 41 a 3 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 41 a 3 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 41 a 3 3	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 42 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 42 a 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 42 b 1 1	Ws2, Ws15
13 3 42 b 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 42 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 42 b 3 1	Ws2, Ws15
13 3 42 b 4 1	Ws2, Ws15
13 3 42 b 5 1	Ws2, Ws15
13 3 42 b 5 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 42 b 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 43 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 43 a 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 43 a 2 1	Ws2, Ws15
13 3 44 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 45 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 45 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 45 c 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 45 c 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 45 c 2 2	Ws2, Ws15
13 3 45 c 2 3	Ws2, Ws15
13 3 45 c 3 1	Ws2, Ws15
13 3 45 c 4 1	Ws2, Ws15
13 3 45 c 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 45 c 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 45 c 7 1	Ws2, Ws15
13 3 45 c 8 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 45 c 9 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 46 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 46 a 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 46 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 47 a 0 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 47 b 0 1	Ws2, Ws15
13 3 47 c 0 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 47 c 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 48 a 0 1	Ws2, Ws15
13 3 48 a 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 48 b 0 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 48 c 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We9, We10, We18
13 3 48 d 0 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 49 a 1 1	Ws2, Ws3, WS10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 55 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 55 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13_3_55_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_55_a_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_55_c_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_55_e_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_55_f_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_55_i_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_55_k_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_68_d_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_a_1_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_b_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_b_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_b_3_1	Ws2, Ws15
13_3_74_b_3_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_b_3_3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_b_3_4	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_b_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_d_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_74_d_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_a_2_1	Ws2, Ws15
13_3_75_a_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_a_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_b_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_b_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_b_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_b_3_2	Ws2, Ws15
13_3_75_b_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_75_d_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_75_d_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_d_3_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13_3_75_e_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_75_e_0_2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_76_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_76_a_2_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_76_a_3_1	Ws2, Ws15
13_3_76_a_4_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_76_a_5_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_76_a_6_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_76_a_7_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_76_b_0_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13_3_77_a_1_1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 77 a 10 1	Ws2, Ws15
13 3 77 a 11 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 77 a 12 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 77 a 13 1	Ws2, Ws15
13 3 77 a 14 1	Ws2, Ws15
13 3 77 a 15 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 77 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 77 a 3 1	Ws2, Ws15
13 3 77 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 77 a 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 77 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 77 a 7 1	Ws2, Ws15
13 3 77 a 8 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 77 a 9 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 77 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 78 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 78 a 1 2	Ws2, Ws15
13 3 78 a 1 3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 78 a 2 1	Ws2, Ws15
13 3 78 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 78 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 78 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 78 a 6 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 78 a 7 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 78 a 8 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 78 a 9 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 78 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We9, We10, We18, We20
13 3 78 c 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 80 c 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 3 9 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 9 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 9 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We3, We4, We5, We10, We17, We18, We20
13 3 929 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 929 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 929 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 929 a 3 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 929 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 930 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 930 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 930 a 2 2	Ws2, Ws15
13 3 930 a 3 1	Ws2, Ws15
13 3 930 a 4 1	Ws2, Ws15
13 3 930 a 5 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 930 a 5 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 930 b 1 1	Ws2, Ws15
13 3 930 b 1 2	Ws2, Ws15
13 3 931 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 931 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 931 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 931 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 931 b 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 932 a 1 1	Ws2, Ws15
13 3 932 a 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 932 a 2 1	Ws2, Ws15
13 3 932 a 2 2	Ws2, Ws15
13 3 932 a 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We3, We4, We5, We10, We17, We18, We20
13 3 932 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 932 a 4 2	Ws2, Ws15
13 3 932 a 5 1	Ws2, Ws15
13 3 932 a 5 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We3, We4, We5, We10, We17, We18, We20
13 3 932 b 0 1	Ws2, Ws15
13 3 933 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 933 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 933 b 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 933 b 1 2	Ws2, Ws15
13 3 933 b 1 3	Ws2, Ws15
13 3 933 b 1 4	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 a 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 96 a 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 a 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We1, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 96 b 1 1	Ws2, Ws15
13 3 96 b 1 2	Ws2, Ws15
13 3 96 b 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 b 3 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 b 4 1	Ws2, Ws15
13 3 96 b 4 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 d 1 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 d 2 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 e 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 e 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, Ws19, We2, We4, We5, We10, We18, We20
13 3 96 e 0 3	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 96 e 0 4	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 97 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 97 a 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 97 b 0 1	Ws2, Ws15
13 3 98 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 98 a 0 2	Ws2, Ws15

Forstadresse	Maßnahmen
13 3 99 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 3 99 a 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 1 a 4 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 214 a 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 4 214 g 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 4 214 g 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 214 i 1 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 4 214 i 1 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 214 i 2 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 4 214 k 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 4 214 l 0 1	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 4 214 l 0 2	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 214 m 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 214 n 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 214 n 0 2	Ws2, Ws3, Ws10, Ws13, Ws15, Ws18, We2, We3, We4, We5, We10, We14, We16, We18
13 4 214 o 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10
13 4 214 p 0 1	Ws2, Ws3, Ws15, Ws18, We2, We4, We5, We10

III.1.2 Erläuterung der Maßnahmen

Auflistung der Schutz- (Ws), Entwicklungs- (We) und Wiederherstellungsmaßnahmen (Ww) für Waldlebensraumtypen und Bezugsräume geschützter Vogelarten in GGB.

Ziel-Code	Maßnahme	Erläuterung	Profitierende Artengruppen	Profitierende Arten (Beispiele)
Ws1	Erhalt von Altbäumen (Alter > 120 Jahre)		Baumbewohnende Arten, Horstbewohnende Arten	
Ws2	Erhalt von Habitatbäumen (Höhlen-, Horst-, Träger-, Quartier-, Brutbäumen etc.) durch Belassen, Markieren und ggf. Freistellen	- für den Eremiten 5/ha im Bezugsraum (max.63 Stck.) - für Rotmilan und Schwarzmilan als Horstbaumanwärter	Baumbewohnende Arten, Horstbewohnende Arten, Totholzbewohnende Arten	Hohltaube, Wiedehopf, Raufußkauz, Sperlingskauz, Baumfalke, Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Mittelspecht, Schwarzspecht, Schreiadler, Eremit, Heldbock, Grünes Besenmoos, Mopsfledermaus, Schwarzstorch, Heidelerche, Zwergschnäpper

Ziel-Code	Maßnahme	Erläuterung	Profitierende Artengruppen	Profitierende Arten (Beispiele)
Ws3	Erhalt von Totholz (liegend und stehend), Stubben und Wurzeltellern		Gewässerbewohnende Arten, Baum- und Horstbewohnende Arten, Totholzbewohnende Arten	Kammolch, Großes Mausohr, Mittelspecht, Schwarzspecht, Rotbauchunke, Eremit, Heldbock, Grünes Besenmoos, Mopsfledermaus, Ziegenmelker
Ws4	Erhalt von Altholzinseln		Baumbewohnende Arten, Horstbewohnende Arten, Totholzbewohnende Arten	Mittelspecht, Schwarzspecht, Mopsfledermaus, Eremit,
Ws5	Erhalt von Altbaumgruppen		Baumbewohnende Arten, Horstbewohnende Arten, Totholzbewohnende Arten	Fledermäuse, Eremit, Greifvögel, Spechte
Ws6	Erhalt dichter und geschlossener Bestandesteile		Bodenbewohnende Arten, Baum- und Horstbewohnende Arten	Grünes Besenmoos, Schreiadler
Ws7	Dauerbestockung erhalten	Sofern eine Dauerbestockung benötigt oder ein WLRT und seine Artengemeinschaft durch starke Eingriffe gefährdet würde (z.B. Erosion).	Bodenbewohnende Arten, Baum- und Horstbewohnende Arten	Zwergschnäpper, Grünes Besenmoos, WLRT 9180*, Mopsfledermaus, Schreiadler
Ws8	Erhalt von Lichtungen, offenen Waldflächen und lückigen Beständen in Wäldern und deren Randbereichen - keine Aufforstung von Nichtholzbodenflächen, keine Voran- oder Unterbauten		alle Artengruppen	Großes Mausohr, Hohltaube, Wiedehopf, Raufußkauz, Sperlingskauz, Uhu, Schwarzmilan, Rotmilan, Baumfalke, Wanderfalke, Schwarzspecht, Bauchige Windelschnecke, Schmale Windelschnecke, Hirschkäfer, Biber, Neuntöter, Heldbock, Ziegenmelker, Schwarzstorch, Heidelerche, Wendehals
Ws9	Erhalt von dauerhaften Freiflächen von 0,2-1 ha (z.B. Waldlichtungen)		Boden- und Baumbewohnende Arten, Gewässerbewohnende Arten	Wiedehopf, Neuntöter, Rotbauchunke, Ziegenmelker, Heidelerche
Ws10	Erhalt naturnaher gewässerbegleitender Bestockung		Gewässerbewohnende Arten, Horstbewohnende Arten, Baum- und Bodenbewohnende Arten	Kammolch, Groppe, Eisvogel, Baumfalke, Neuntöter, Mittelspecht, Schwarzstorch

Ziel-Code	Maßnahme	Erläuterung	Profitierende Artengruppen	Profitierende Arten (Beispiele)
Ws11	Auf Einbringung nicht lebensraumtypischer Baumarten verzichten	Diese Maßnahme zielt darauf ab, dass der Anteil nicht lebensraumtypischer Baumarten bereits sehr hoch ist und die Bewertung bereits C ist oder von B nach C zu kippen droht.		
Ws12	Erhalt von Kleingewässern	keine Befahrung mit schweren Maschinen; keine Ablagerung von Schlagabraum	Gewässer- und Baumbewohnende Arten	Kammolch, Rotbauchunke, Große Moosjungfer, Mopsfledermaus
Ws13	Erhalt des vorhandenen Wasserstandes	keine Entwässerungsmaßnahmen	Gewässer- und Baumbewohnende Arten	Kammolch, Rotbauchunke, Große Moosjungfer, Mopsfledermaus, Schreiadler
Ws14	Erhalt von mindestens fünf Habitatbäumen (mit Spaltenquartieren und Zwieseln, Stammanrissen, abstehender Rinde) pro ha		Baumbewohnende Arten	Fledermäuse, Zwergschnäpper
Ws15	Keine Freistellung von Horstbäumen		Horstbewohnende Arten	Greifvogelschutz
Ws16	Freistellung von Habitatbäumen		Baumbewohnende Arten	Eremit
Ws17	Verzicht auf flächigen Insektizideinsatz		alle Artengruppen	
Ws18	Verzicht auf Umbau von Laubbaum- in Nadelbaumbestände		Gewässerbewohnende Arten, Horstbewohnende Arten, Baum- und Bodenbewohnende Arten	Moorwälder, Mittelspecht, Schwarzspecht, Schreiadler, Mopsfledermaus, Eremit,
Ws19	Erhalt des Anteils von Baumholzbeständen mit einem Bestockungsgrad > 0,9 auf mind. 10 % der Fläche der vorhandenen Baumholzbestände		Baumbewohnende Arten	Zwergschnäpper
Ws20	Fahrschäden vermeiden durch Erschließungskonzept	Eschließungskonzept soll hier umfassend, d.h. einschließlich der Anlage von Feinerschließungslinien und der Verlegung ungünstig platzierter Erschließungseinrichtungen verstanden werden.		
Ws21	Wildschäden reduzieren	Wildverbiß, Fege- und Schälschäden, Selektionsfraß durch Schalenwild		
Ws22	Reduzierung von Störungen	Besucherlenkung		

Ziel-Code	Maßnahme	Erläuterung	Profitierende Artengruppen	Profitierende Arten (Beispiele)
Ws23	Anlage und Unterhaltung von Rückegassen im Abstand von mind. 40m		Baumbewohnende Arten	Schreiadler
Ww1	In Verbindung mit Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen soll ein sehr guter Erhaltungszustand eines WLRT erreicht werden. Event. Durchführung einer Machbarkeitsstudie!	Maßnahme zielt auf Wiederherstellung eines sehr guten Erhaltungszustandes eines WLRT ab.	alle Artengruppen	
Ww2	In Verbindung mit Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen soll ein günstiger Erhaltungszustand eines WLRT erreicht werden. Event. Durchführung einer Machbarkeitsstudie!	Maßnahme zielt auf Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes eines WLRT ab.	alle Artengruppen	
Ww3	Wiederherstellung einer verloren gegangene WLRT-Fläche	Herstellung einer WLRT-Fläche im Bereich des GGB.	alle Artengruppen	
We1	Erhöhung der Anzahl an Altbäumen	Maßnahme zielt auf Erhöhung von Altbäumen ab. Sie meint vorrangig eine sukzessive Erhöhung durch Belassen neu entstehende Biotopbäume inkl. deren Förderung	alle Artengruppen	
We2	Erhöhung der Anzahl an Biotopbäumen/Potentialbäumen	Maßnahme zielt auf Erhöhung von Biotopbäumen ab. Sie meint vorrangig eine sukzessive Erhöhung durch Belassen alter Bäume (Alter > 120 Jahre) inkl. deren Förderung.	alle Artengruppen	Eremit
We3	Erhöhung der Totholzmenge	Maßnahme zielt auf Erhöhung von Totholz ab. Sie meint vorrangig eine sukzessive Erhöhung durch Belassen anfallenden Totholzes.	alle Artengruppen	
We4	Ausweisung von Altholzinseln	Diese Maßnahme soll dazu dienen Strukturen reifer Entwicklungsphasen in Endnutzungsbeständen in die nächste Bestandesgeneration zu überführen.	alle Artengruppen	Schreiadler
We5	Stammzahlreicher Überhalt	Diese Maßnahme soll dazu dienen, Strukturen reifer Entwicklungsphasen in Endnutzungsbeständen in die nächste Bestandesgeneration zu überführen.	Baumbewohnende Arten	Spechte, Schnäpper, Käuze, Greifvögel

Ziel-Code	Maßnahme	Erläuterung	Profitierende Artengruppen	Profitierende Arten (Beispiele)
We6	Aushieb der Nadelholzanteile		Baumbewohnende Arten, Horstbewohnende Arten, Gewässerbewohnende Arten, Bodenbewohnende Arten,	Biber, Bauchige Windelschnecke, Hohltaube, Eremit, Heldbock, Grünes Besenmoos, Mopsfledermaus, Schwarzstorch
We7	Mischwuchsregulierung und zielgerichtete Jungbestandespflege zugunsten von Laubholz / lebensraumtypischen Baumarten		alle Artengruppen	Großes Mausohr, Hohltaube, Raufußkauz, Mittelspecht, Biber, Eremit, Heldbock, Grünes Besenmoos, Mopsfledermaus
We8	Lebensraumtypische Baumarten fördern	Maßnahme ist erforderlich, wenn ohne aktive Förderung der lebensraumtypischen Baumarten der günstige Zustand nicht gewahrt oder hergestellt werden kann; gemeint ist die Förderung durch waldbauliche Maßnahmen		
We9	Nichtlebensraumtypische Baumarten entfernen	Maßnahme ist erforderlich, wenn ohne das Entfernen der lebensraumuntypischen Baumarten der günstige Zustand nicht gewahrt oder hergestellt werden kann		
We10	Maßnahmen zur Einleitung bzw. Förderung der Naturverjüngung von lebensraumtypischen Baumarten	Maßnahme ist erforderlich, um spezielle Baumarten zu unterstützen oder um mehrschichtige Strukturen zu erhalten oder zu schaffen		
We11	Räumung des Schlagabraums aus dem Gewässerbett		Gewässerbewohnende Arten	Kammolch, Westgroppe, Gemeine Flussmuschel, Bachneunauge, Flußneunauge, Steinbeißer, Schlammpeitzger
We12	Renaturierung und Wiedervernässung von Moorstandorten		alle Artengruppen	Rotbauchunke, Kammolch, Heldbock, Biber, Bauchige Windelschnecke, Schmale Windelschnecke, Eisvogel, Sperlingskauz, Uhu, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Mittelspecht
We13	Entwässerungseinrichtungen beseitigen bzw. verbauen	Wichtigste Maßnahme in Mooren; Verbau kann im Verfüllen von Schlitzgräben mit Torf, oder aber im Einbau von Stauwehren bestehen; für die Detailplanung ist in der Regel eine detaillierte Erhebung des Reliefs und der Gräben erforderlich	alle Artengruppen	Rotbauchunke, Kammolch, Heldbock, Biber, Bauchige Windelschnecke, Schmale Windelschnecke, Eisvogel, Sperlingskauz, Uhu, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Mittelspecht

Ziel-Code	Maßnahme	Erläuterung	Profitierende Artengruppen	Profitierende Arten (Beispiele)
We14	Naturnahen Wasserhaushalt wieder herstellen	Maßnahme ist erforderlich wenn der günstige Zustand aufgrund des Wassermangels nicht gewahrt oder nicht hergestellt werden kann (WLRT 9160, 91D0* und 91E0*)	alle Artengruppen	Rotbauchunke, Kammolch, Heldbock, Biber, Bauchige Windelschnecke, Schmale Windelschnecke, Eisvogel, Sperlingskauz, Uhu, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Mittelspecht
We15	Freistellen und offenhalten besiedelter Kleingewässer		Gewässer- und Horstbewohnende Arten	Kammolch, Rotbauchunke, Schwarzmilan, Eisvogel
We16	Nährstoffeinträge vermeiden	Maßnahme ist erforderlich wenn der günstige Zustand aufgrund des Nährstoffeintrages nicht gewahrt oder nicht hergestellt werden kann (hauptsächlich WLRT 91D0*)		Firnisländisches Sichelmoos
We17	Fahrschäden vermeiden durch Erschließungskonzept	erschließungskonzept soll hier umfassend, d.h. einschließlich der Anlage von Feinerschließungslinien und der Verlegung ungünstig platzierter Erschließungseinrichtungen verstanden werden.		
We18	Wildschäden reduzieren	Wildverbiß, Fege- und Schältschäden, Selektionsfraß durch Schalenwild		
We19	Reduzierung von Störungen	Besucherlenkung		
We20	Umbau von Nadelbaum- in Laub- bzw. Buchenbestände	Maßnahme ist erforderlich, um das Waldinnenklima und die Grundwasserneubildung positiv zu verändern	Baumbewohnende Arten	Zwergschnäpper, Schreiadler
We21	Anlage von Waldrändern	Maßnahme ist erforderlich, um Nährstoffzufuhr aus dem benachbarten Offenland zu verhindern und Windruhe im Wald zu erhöhen		
We22	Nutzungsverzicht sensibler Bereiche	Maßnahme ist erforderlich, um besonders sensible Bereiche von Wald-Lebensraumtypen positiv zu entwickeln		
We23	Ausweisung von Pufferflächen im Offenlandbereich	Maßnahme ist erforderlich, um prioritäre Wald-Lebensraumtypen im Grenzbereich zum Offenland positiv zu entwickeln		

Ziel-Code	Maßnahme	Erläuterung	Profitierende Artengruppen	Profitierende Arten (Beispiele)
We24	Schaffung von Lichtungen, offenen Waldflächen und lückigen Beständen in Wäldern und deren Randbereichen - keine Aufforstung von Nichtholzbodenflächen, keine Voran- oder Unterbauten	Maßnahme ist erforderlich, um Wald-Lebensraumtypen 91T0 und 91U0 positiv zu entwickeln	alle Artengruppen	Großes Mausohr, Hohltaube, Wiedehopf, Raufußkauz, Sperlingskauz, Uhu, Schwarzmilan, Rotmilan, Baumfalke, Wanderfalke, Schwarzspecht, Bauchige Windelschnecke, Schmale Windelschnecke, Hirschkäfer, Biber, Neuntöter, Heldbock, Ziegenmelker, Schwarzstorch, Heidelerche, Wendehals
We25	Erhalt von Kleingewässern	Maßnahme ist erforderlich um Kleingewässer zu schützen vor Befahrung mit Forstmaschinen als auch vor Ablagerung von Schlagabraum		Kammolch, Rotbauchunke
We26	Freilegen des Rohbodens	Maßnahme ist erforderlich, um Wald-Lebensraumtyp 91T0 positiv zu entwickeln	Strauchflechten	
We27	Anpflanzung lebensraumtypischer Baumarten	Maßnahme ist erforderlich, um durch Kalamitäten oder Naturereignisse gestörte Wald-Lebensraumtypen wiederherzustellen		

III.2 Kartendarstellung

III.2.1 Karte der Waldlebensraumtypen